

<http://www.paul-abraham-bio.de/>

Paul Abraham Aktuell (Archiv), Stand Ende 03/2018

Termine Paul Abraham März 2018

März 2018

- 1.3.2018: Operettengala (u.a.mit Musik von Paul Abraham) - Staatstheater Braunschweig
- 1.3.2018: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Altenburg, Landestheater
- 2.3.2018: Ball im Savoy - Kaunas/Litauen
- 3.3.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 3.3.2018: Ball im Savoy - Scena Teatru Muzycznego w Lublinie
- 3.3.2013: Ball im Savoy - Szegeged/Ungarn
- 4.3.2018: Ball im Savoy - Scena Teatru Muzycznego w Lublinie
- 6.3.2018: Schlösser, die im Monde liegen. Operettenmelodien mit dem Engelsaal-Ensemble (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Hamburg, Planetarium
- 8.3.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 8.3.2018: musica reanimata: Paul Abraham - Konzerthaus Berlin, Musikclub
- 10.3.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 10.3.2018: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Altenburg, Landestheater
- 12.3.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 14.3.2018: Ich hab ein Diwanpüppchen - Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten - Schranne Dachau
- 14.3.2018: Ball im Savoy - Szegeged/Ungarn
- 16.3.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 16.3.2018: Ball im Savoy - Szegeged/Ungarn
- 17.3.2018: Ball im Savoy - Szegeged/Ungarn
- 18.3.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz (Derniere)
- 18.3.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 22.3.2018: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 28.3.2018: Ich hab ein Diwanpüppchen - Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten - Schranne Dachau
- 29.3.2018: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus

Nachrichten März 2018

Im April: Die Blume von Hawaii fünfmal in Schopfheim-Eichen

Die Freie Bühne Schopfheim und der Gesangverein Eichen führen im April 2018 an fünf Terminen Paul Abrahams Operette „Die Blume von Hawaii“ auf. In der Hülscematthalle Eichen sind an dieser Inszenierung insgesamt 70 Sänger und Schauspieler beteiligt. Die Musik kommt von einem achtköpfigen, jazzig ausgerichteten Instrumentalensemble. Regie führt Anita Waibel, die auch die Rolle der Prinzessin Laya übernimmt. Die musikalische Leitung liegt bei Dieter Waibel.

Regisseur der Augsburger Roxy mit Operettenpreis geehrt

Martin G. Berger wurde vom Musiktheater-Magazin Orpheus mit dem aktuellen „Operetten-Orpheus“ ausgezeichnet. Der erst 31jährige Regisseur hatte am Theater Augsburg Paul Abrahams „Roxy und ihr Wunderteam“ inszeniert und dabei, so Orpheus-Laudatorin Iris Steiner, einen „furchtlosen Umgang mit verstaubten Traditionen“ gepflegt.

Abraham-Experte Miklós Königer gestorben

Der Schauspieler, Regisseur und Ausstellungsmacher Miklós Königer ist in Berlin gestorben. 2010 arrangierte er zum 50. Todestag seines ungarischen Landsmannes Paul Abraham eine große Ausstellung in

Berlin, die am Anfang der Wiederentdeckung des großen Operettenkomponisten stand. Königer trat als Experte auch in der Arte-Dokumentation „Bin nur ein Jonny“ von János Darvas auf. In einem von ihm selbst verfassten Text der Todesanzeige formulierte er in Anspielung auf den ersten UFA Tonfilm, „Die Melodie des Herzens“ sei nun zu Ende. Die Urnen-beisetzung und Gedenkfeier findet statt am 26. März um 13 Uhr auf dem Alten St. Matthäus Friedhof Schöneberg.statt.

Paul-Abraham-Abend in Berlin wird im Deutschlandfunk ausgestrahlt

Das am 8. März im Musikklub des Konzerthauses am Gendarmenmarkt veranstaltete Gesprächskonzert zu Paul Abraham wurde vom Deutschlandfunk aufgezeichnet und wird zu einem noch nicht festgesetzten Termin ausgestrahlt. Vor ausverkauftem Haus unterhielt sich „musica-reanimata“-Gastgeber Winfried Radeke mit dem Paul-Abraham-Biographen Klaus Waller. Melodien von Paul Abraham wurden von Maria Tomaschke und Andreas Joksch (Gesang) sowie Nikolai Orloff (Klavier), Karola Eißner (Saxophon), Sven Kalis (Schlagzeug) und Volker Suhre (Kontrabass) schwungvoll jazzig interpretiert.

Termine Paul Abraham Februar 2018

Februar 2018

- 2.2.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 3.2.2018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
- 3.2.2018: Victoria si-al ei Husar - Bukarest, Palatul National al Copiilor
- 4.2.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 4.2.1028: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 4.2.1018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
- 8.2.2018: Operettenkonzert im Fasching (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Parktheater im Kurhaus Göggingen
- 10.2.2018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
- 10.2.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 11.2.2018: Operettengala (u.a.mit Musik von Paul Abraham) - Staatstheater Braunschweig
- 11.2.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 11.2.1018: Operettenkonzert im Fasching (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Parktheater im Kurhaus Göggingen
- 12.2.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 13.2.2018: Schlösser, die im Monde liegen. Operettenmelodien mit dem Engelsaal-Ensemble (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Hamburg, Planetarium
- 16.2.2018: Märchen im Grand Hotel - Komische Oper Berlin
- 16.2.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 17.2.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 17.2.2018: Ich lade gern mir Gäste ein. Das Golden Star Orchester unter Leitung von Norbert Baxa sowie Solisten (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Vogtlandhalle Greiz
- 18.2.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 19.2.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 21.2.2018: Ich hab ein Diwanpüppchen - Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten - Schranne Dachau
- 22.2.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 24.2.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele
- 24.2.2018: „Ich brauche keine Millionen“. Theaterchor Niederrhein (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Kevelaer
- 25.2.2018: „Ich brauche keine Millionen“. Theaterchor Niederrhein (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Kevelaer

Nachrichten Februar 2018

Märchen im Grand Hotel - eine dritte Aufführung an der Komischen Oper

Wegen einer Erkrankung des „Titelhelden“ Günter Papendell in der Oper Don Giovanni mussten an der Komischen Oper Berlin kurzfristig drei Ersatzvorstellungen anberaumt werden. Dabei wurde für den 16. Februar eine dritte Aufführung der konzertanten Aufführung von „Märchen im Grand Hotel“ von Paul Abraham angesetzt. Das Stück war im Dezember in zwei Vorstellungen vom Publikum jubelt worden.

Für die beiden weiteren Ersatztermine wurden Anatevka (22.2.) und Die Perlen der Cleopatra (25.2.) angekündigt.

Ball im Savoy als Produktion der Musikschule der Stadt Delmenhorst

Die Musikschule der Stadt Delmenhorst und das Städtische Orchester Delmenhorst präsentieren ab dem 25. August 2018 die Operette „Ball im Savoy“ von Paul Abraham. Angesetzt sind im Theater Kleines Haus Delmenhorst im August und September insgesamt sieben Aufführungen.

Die Musikschule der Stadt Delmenhorst hat nach Aussagen seines Leiters Michael Müller seit 35 Jahren eine engagierte und hochprofessionelle Musiktheater-abteilung, die sich mit jährlichen Produktionen aus den Sparten Musical, Oper und Operette auch überregional und bei den einschlägigen Verlagen einen guten Namen gemacht hat.

Viktoria und ihr Husar ab Dezember im Theater Hof

Auf dem Spielplan der Saison 2018/19 steht im Theater Hof auch die Operette „Viktoria und ihr Husar“ auf dem Programm. Premiere ist am 15. Dezember.

Premiere von Die Blume von Hawaii nicht in Minden - aber in Osnabrück

Die ursprünglich für den 17. März am Theater Minden vorgesehene Premiere von „Die Blume von Hawaii“ wurde auf den 1. April 2018 verschoben und findet nun am Theater Osnabrück statt. Die Produktion des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück wird dort am 29. April auch noch ein zweites Mal aufgeführt.

Infos: Theater Osnabrück

Wiederaufnahme von Viktoria und ihr Husar im Gärtnerplatztheater München

Die Schauspielerin und Regisseurin „Marina“ schreibt auf der Seite „Nachtgedanken.de“ über die Wiederaufnahme von „Viktoria und ihr Husar“ im Münchner Gärtnerplatztheater. Sie kommt zu dem Schluss: „Viele verschiedene Charaktere, wundervolle Darsteller und die spannenden Kontraste zwischen Fantasie und Realität im Bühnenbild und in den Kostümen machen Viktoria und ihr Husar zu einer ungewöhnlichen und interessanten Inszenierung. Regie und Dramaturgie haben wieder einmal genau an den richtigen Stellen kleine Veränderungen vorgenommen, um das Stück auch für ein Publikum des 21. Jahrhunderts nicht seicht wirken zu lassen und trotzdem das ein oder andere Lächeln auf das Gesicht zu zaubern. In dieser Saison ist die Operette nur noch am 10. Februar zu sehen, doch ich hoffe sehr, dass wir auch in der nächsten Spielzeit wieder nach Russland, Japan und Ungarn reisen dürfen.“
Nachtgedanken.de

Eine sehr ausführliche Kritik zur selben Inszenierung findet sich im privaten Blog „Feuilleton Scout“ aus Berlin. Stephan Reimertz schreibt u.a.: „Mit einem für Literatur und Theater der späten Zwanziger Jahre typischen Caféhauskosmopolitismus versetzt das Stück uns ins diplomatische Milieu, das ja selbst etwas Operettenhaftes hat. Der Botschafter John Cunlight (Erwin Windegger) macht eine gute Figur, und Alexandra Reinprecht wird zum echten Star des Abends als glamouröse, von allen begehrte Viktoria. Susanne Seimel als japanische Gegenfigur verfügt über all den Operettenhumor, den sie braucht, um der strahlenden Titeldame Paroli bieten zu können. Oleg Plashnikov und das Orchester des Staatstheaters werden vom Enthusiasmus der Zuschauer getragen und gönnen uns zum Abschied noch einen Czardaz. [...] Wenn wir heute dieses Meisterwerk der späten Zwanziger Jahre genießen, stellt sich freilich die Frage, ob wir uns aus musikgeschichtlichem Interesse in das Werk hineinknien, oder vielleicht auch, weil wir das Gefühl haben, den Textdichtern und dem Komponisten etwas schuldig geblieben zu sein. Denn nicht nur der Nationalsozialismus hat diesen Typus der Operette aus Deutschland vertrieben, sondern die Form des amerikanischen Musicals. Die musikalisch und historisch sensible Rekonstruktion von Viktoria und ihr Husar am Gärtnerplatztheater in München ist ein willkommener Anlass, den Weg ins Land der Operette zurückzufinden.“

Feuilleton Scout

Klaus J. Loderer vom Blog „OpernLoderer“ lobt die Aufführung inklusive der Darsteller. Zur Inszenierung schreibt er: „In München trennt sich Janczy nicht von seiner Geige. Der sadistische Petroff denkt sich nun ein Spiel aus: wenn Koltay ihn mit seiner Liebesgeschichte rühren kann, besteht vielleicht eine Chance. Also malt sich Koltay aus, wie er seine geliebte Viktoria wiedersehen könnte. Um die Stringenz dieser Erzählung zu steigern, wird das Stück ohne Pause aufgeführt und auf nicht einmal eineinhalb Stunden gestrafft. Tatsächlich gelingt der Spannungsbogen, nicht zuletzt durch die fließenden leichten Veränderungen im Bühnenbild von Karl Fehringer und Judith Leikauf und die geschickten Einfädelungen der jeweiligen Staffage in das Kriegsgefangenenlager.“
OpernLoderer

Termine Paul Abraham Januar 2018

5.1.2018: Operetten-Gala von Wien bis Berlin. Mit Werken von Johann Strauss, Paul Abraham und Michael Ziehrer - Lörrach-Haagen, Alte Halle
5.1.2018: Ball im Savoy - Kaunas/Litauen
5.1.2018: Neujahrskonzert (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Alte Halle Lörrach-Haagen
7.1.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
7.1.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
11.1.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
12.1.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
13.1.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
14.1.2018: Ball im Savoy - Theater Koblenz
17.1.2018: Ich hab ein Diwanpüppchen - Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten - Schranne Dachau
19.1.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Basel (Derniere)
19.1.2018: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
20.1.2018: Ball im Savoy - Kaunas/Litauen
27.1.2018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
27.1.2018: Die Blume von Hawaii - Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele (Premiere)
28.1.2018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
28.1.2018: „Weltsongs“ von Oscar Straus, Emmerich Kálmán, Friedrich Hollaender und Paul Abraham. Stefanie Bußkönig, Annette Linke (Gesang), Norbert Linke (Piano) - Campus Duisburg, Kammermusiksaal
31.1.2018: Viktoria und ihr Husar - München, Gärtnerplatztheater
31.1.2018: Operettengala (u.a.mit Musik von Paul Abraham) - Staatstheater Braunschweig

Nachrichten Januar 2018

Musica reanimata: Paul-Abraham-Abend im Musikklub des Konzerthauses Berlin

In der Veranstaltungsreihe „Musica reanimata“ im Musikklub des Konzerthauses am Gendarmenmarkt Berlin findet am 8. März ein Abend zu Paul Abraham statt. Auf dem Podium unterhält sich Gastgeber Winfried Radeke mit dem Paul-Abraham-Biographen Klaus Waller. Das Ensemble Zwöckhaus präsentiert musikalische Höhepunkte aus dem Schaffen des Komponisten, dessen Operetten momentan von den großen deutschen Bühnen wiederentdeckt werden.

„Frenetischer Applaus“ für die Blume von Hawaii in Paderborn

Eine überaus positive Kritik veröffentlichte die „Neue Westfälische“ über die Premiere von „Die Blume von Hawaii“ am 27. Januar im Stadttheater Paderborn. Ann-Britta Dohle sah eine rasante „Mischung aus Operette, Musical und bissiger Persiflage“. Regisseur Ingmar Otto habe „die Kolonialzeitschnulze der 20er Jahre aus überbordendem Kitsch und Klischees herrlich überdreht“ inszeniert. Und: „Das Verwechslungsspiel um Liebe und Feindschaft schließlich als überschäumendes Rosenblütendrama geschieht, und auch schauspielerisch noch sehenswert bleibt, liegt an der sich steigernden Darbietung der Darsteller. [...] Die allgegenwärtigen Tänzerinnen gliedern sich perfekt in das sehr bildhafte Geschehen, wie die großartig aufspielende Kombo aus Geige, Schlagzeug, Kontrabass und Klavier, die gerade beim Can-Can, Swing und Jazz die Operette hinter sich lässt. Frenetischer Applaus.“

Andrea Pistorius vom „Westfalen-Blatt“ beginnt ihre Kritik so: „Schauspieler, Band und Tanzcompagnie feiern mit der Operette ‚Die Blume von Hawaii‘ ein opulentes Theaterfest. Das Publikum, das am Samstag die Premiere im Paderborner Theater erlebte, feierte mit und applaudierte minutenlang.“ Weiter heißt es: „Regisseur Ingmar Otto schöpft in Paderborn aus dem Vollen. Gemeinsam mit Florian Angerer (Kulissen) und Christina Pantermehl (Kostüme) schuf er ein farbiges Tableau aus ebenso sinnlichen wie turbulenten Szenen, in denen Darsteller und Tänzerinnen mit enormer Spielfreude agieren. Die Band macht mit Foxtrott, Marsch und Walzer zusätzlich Tempo. [...] Die Handlung ist weder historisch, noch politisch korrekt, sie will einfach unterhalten, und das gelingt großartig. Regisseur Otto spielt wohl dosiert mit Gegensätzen und Klischees, wenn er die Amerikaner militärisch auftreten lässt und die Hawaiianer mit Tracht und Dialekt von Eingeborenen ausstattet.“

Die anthroposophische Webseite „Themen der Zeit“ aus Hamborn schreibt unter dem Titel „Der ganz normale Wahnsinn“ u.a.: „Natürlich, es klingt ein bisschen kitschig, keine Frage: ‚Die Blume von Hawaii‘. Gleichwohl, Kitsch hin oder her, diese Inszenierung ist ein allerfeinstes Bühnenspektakel. [...] Wunderbar in Szene gesetzt durch den Regisseur Ingmar Otto, der dem Paderborner Publikum durch Stücke wie "Die Bluesbrothers" oder "Der kleine Horrorladen" wohlbekannt ist. [...] Die Webseite empfiehlt „ausdrücklich, sich dieses wunderbar schräge Spektakel im Paderborner Theater anzuschauen. Also: Sehen Sie selbst!“

Im Stadtmagazin HEFT in Paderborn kommt Harald Morsch in einer Kurzkritik zu dem Schluss: „Diese furiose Operette ist weder politisch, noch politisch korrekt, sondern Theaterwahnsinn pur.“

Nachtrag: Noch eine Kritik zu **Die Blume von Hawaii** in Basel

Mit etwas Verspätung brachte die Online-Plattform IOCO eine Kritik zur Aufführung von „Die Blume von Hawaii“ in Basel (seit Oktober). Julian Führer berichtet am 18.1.2018: „Frank Hilbrich und sein Team haben einmal mehr Zugang zu einem Stück gefunden und bringen ihre Sicht auf das Werk konsequent auf die Bühne. Einzig der dritte Akt, der auch in der Vorlage etwas abfällt, bleibt in der gekürzten Version bruchstückhaft. [...] Braucht man Aufführungen von ‚In meiner kleinen, netten Garçonniere, / Da gibt es Sekt, Bonbons und auch Liköre?‘ Unbedingt! Die Blume von Hawaii bediente 1931 den Geschmack und die Stimmung der Zeit, in ihrer Exotik. Die hinreißende Musik von Paul Abraham mit ihren lebendigen Rhythmen, die packenden Showelemente der Inszenierung am Theater Basel waren stimmungsgeladen und reizvoll. So dankte das Publikum mit herzlichem Beifall.“

Die Blume von Hawaii im Stadttheater Minden wurde abgesagt

Das Stadttheater Minden meldet, dass die für den 17. März 2018 vorgesehene Premiere von „Die Blume von Hawaii“ abgesagt wurde. Es sollte sich um eine Produktion des Instituts für Musik der Hochschule Osnabrück handeln. Gründe für die Absage wurden nicht mitgeteilt.

Deutsche Erstaufführung von **Märchen im Grand Hotel** in der Kritik (2)

Bernd Hoppe von der OperaLounge bedenkt die Sänger der Aufführung durchweg mit höchstem Lob. Über den musikalischen Leiter heißt es: „Wie schon so oft war Dirigent Adam Benzwi der Garant für eine schmissige Aufführung. Er leitete das Orchester der Komischen Oper vom Flügel aus und steuerte manch virtuose Klavierepisode bei. Und die Musiker, die auf der Bühne wie ein Salonorchester aufgestellt waren, hatten hörbar selber Vergnügen an den flotten Rhythmen und fetzigen Nummern...“ Sein Fazit lautet: „Der Abend endete im Jubel des Publikums und lässt die Vorfreude auf die geplanten nächsten Aufführungen mit Werken von Paul Abraham steigen.“

Im Kulturblog „Revierpassagen“ stellt Werner Häußner fest: Dass Geschichten wie Märchen im Grand Hotel „nicht in peinliche Banalität abrutschen, ist dem Talent der Macher zu verdanken, sich immer wieder mit Ironie zu distanzieren; leise genug, um ein vergnügungssüchtiges Publikum nicht beim Träumen und Staunen zu stören, aber ausreichend vernehmbar, um den Geist nicht mit dem erstbesten Groschenroman-Sujet zu betäuben.

Wortwitz ist eine Methode, musikalische Raffinesse die andere: Abraham zeigt sich in dieser nach seiner Vertreibung aus dem hakenkreuzdurchseuchten Berlin entstandenen Operette nicht ganz auf der Höhe

seiner melodischen Erfindungsgabe, aber im Drive der Nummern, im Nervenreiz der Rhythmen, in der Eleganz und sprühenden Farbigkeit der auch bei diesem Werk wieder von Henning Hagedorn und Matthias Grimminger eingerichteten Instrumentation ist er ganz der Alte, wie wir ihn aus „Viktoria und ihr Husar“ oder „Ball im Savoy“ kennen. [...] Paul Abrahams mitreißend gemachte Musik garantiert schäumendes Vergnügen, das man gerne an anderer Stelle – und dann szenisch voll durchgearbeitet – noch einmal serviert bekommen würde.

Termine Paul Abraham Dezember 2017

Dezember 2017

- 2.12.2017: Ball im Savoy - Kaunas/Litauen
- 2.12.2017: "Und im Himmel spielt auch schon die Jazzband". Vortrag und Diskussion über Paul Abraham und die Wurzeln des Musicals in der Jazzoperette. Mit Kevin Clarke - Hochschule Osnabrück
- 3.12.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 7.12.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 8.12.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 8.12.2017: Ball im Savoy - Nationaltheater Szegedin/Ungarn
- 9.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg (Premiere)
- 12.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 12.12.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 13.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 14.12.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 15.12.2017: Ball im Savoy - Szeged/Ungarn
- 15.12.2017: Budapest Künstler in Wien (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Musikverein, Großer Saal
- 15.12.2017: Operettengala (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Staatstheater Braunschweig
- 16.12.2017: Ball im Savoy - Szeged/Ungarn
- 17.12.2017: Märchen im Grand Hotel (konzertant) - Komische Oper Berlin
- 17.12.2017: Ball im Savoy - Szeged/Ungarn
- 21.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 22.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg
- 22.12.2017: Ball im Savoy - Szeged/Ungarn
- 23.12.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 23.12.2017: Ball im Savoy - Szeged/Ungarn
- 26.12.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 27.12.2017: Ich lade gern mir Gäste ein. Das Golden Star Orchester u.a. mit Melodien von Paul Abraham - Konzertkirche Neubrandenburg
- 30.12.2017: Märchen im Grand Hotel (konzertant) - Komische Oper Berlin
- 30.12.2017: Viktoria und ihr Husar. Tourneeproduktion des Thalia-Theaters Wien - Kurtheater Baden/Schweiz
- 31.12.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 31.12.2017: Roxy und ihr Wunderteam - Theater Augsburg (2 Vorstellungen)
- 31.12.2017: Viktoria und ihr Husar. Tourneeproduktion des Thalia-Theaters Wien - Germering
- 31.12.2017: Operettengala (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Staatstheater Braunschweig (2 Vorstellungen)

Nachrichten Dezember 2017

Deutsche Erstaufführung von Märchen im Grandhotel in der Kritik

In der nmz online (neue musik zeitung) berichtet Peter P. Pacht: „Charleston, Quickstep, Tango, Walzer und Jazz bilden, nebst ungarischem Kolorit, die musikalische Basis des jüdisch-ungarischen Komponisten Paul Abraham für eine wenig spannende Handlung, die als ‚Gegenwart‘ angekündigt wird, aber doch deutlich der Vergangenheit angehört. [...] Faszinierend allerdings, was die Komische Oper aus einem für nur zwei ... Vorstellungen angesetzten Projekt gemacht hat. Obgleich als ‚konzertant‘ angekündigt, ist die Produktion von Hausherr Barrie Kosky selbst witzig szenisch arrangiert und dabei choreografisch rasant durchgestylt. [...] Benzwis Arrangements sind einfallsreich und originell. Einmal verblüfft ein Zwischenspiel als freches zeitgenössisches Fugato der Streicher, welches dann aber doch schnell von einem der Hauptthemen der Operette abgelöst wird. Die musikalische Substanz der Nummern erreicht bestenfalls

als Running Gag des als Filmproduzent köstlichen Philipp Maierhöfer eine gewisse Form von Ohrwurm-Qualität.“

Unter dem Titel „Keine dröge Stehparty“ schreibt die Berliner Morgenpost: „1934 fand in Wien die Uraufführung von Paul Abrahams ‚Märchen im Grand-Hotel‘ statt. Ganz ernst nimmt sich diese Spätzeitoperette selbst nicht mehr. Aber so etwas ist der Komischen Oper nur recht. Das Ensemble verleiht der durchgedrehten Handlung mit Witz, Tempo und Feuer starke Flügel. Es führt auch ausgelassen vor, dass eine konzertante Aufführung keine dröge Stehparty sein muss. [...] Nun will das Haus fünf Jahre lang immer zur Weihnachtszeit eine konzertante Abraham-Premiere herausbringen. Das ‚Märchen‘ war schon einmal ein fulminanter und umjubelter Auftakt.

Frederik Hansen schwärmt im Tagesspiegel von einen „Abend, der eine pure Feier der Lebensfreude war“. Und er macht aufmerksam: „Es ist der Kniff der Handlung, dass sich die Paare hier über Kreuz finden und nicht – wie in der konventionellen Oper üblich – jeweils hübsch auf ihrer Gesellschaftsebene, der niederen, respektive der gehobenen. Und darum wäre die Chose zweifellos wieder ein Hit geworden, wenn sie im babylonischen Berlin hätte herauskommen können. Denn ‚Märchen im Gran-Hotel‘ bedient genauso die frech-frivole Vergnügungsästhetik der späten Weimarer Republik wie Abrahams vorangegangene Werke... Doch auf dem Höhepunkt seiner Karriere machten die Nazis ihm einen Strich durch die Tantiemenrechnung ...

Im rbb Kulturradio sah Kai Luehrs-Kaiser in seiner Frühkritik die „papierdünne Handlung“ nur als einen Vorwand für „eine Musikrevue, in der dann eben Tango und Charleston, Quickstep, Foxtrot, Steptanz vorkommen. [...] Einerseits ist es ein so unbekanntes Stück, dass Sie bei Kennern damit punkten können, andererseits, wer kennt eigentlich die bekannten Werke dieses Komponisten noch... Ich glaube, dass man zum Auftakt dieser Serie ein stärkeres Stück hätte wählen können.“

Im Inforadio des rbb meinte Harald Asel: „Zwischen Walzer, Foxtrot, Filmschlager und Jazz changiert das nicht wirklich starke Stück... doch mancher Musiktitel hätte in anderen Zeitläuften die Zeiten überdauert. [...] Die Atemlosigkeit vor dem Abgrund, vor allem das Imitieren und Parodieren verschiedener Musikstile, das hat Adam Benzwi vom Klavier aus mit dem Orchester voll im Griff. Kennenlernen lohnt.“

In einer sehr ausführlichen Kritik setzt sich Kevin Clarke vom „Operetta Research Center“ höchst differenziert mit der szenischen Aufführung und ihrem historischen Kontext auseinander. Insgesamt lobt er die Darsteller und vor allem Adam Benzwi, führt aber auch aus, warum diese Aufführung nicht an den Uraufführungserfolg von 1934 mit den damaligen Stars Rosy Barsony, Otto Karlweis und Liane Haidt anknüpfen konnte.

Unter dem Titel „Halbgare Wiederentdeckung“ schreibt Peter Krause von „concerti“ über Paul Abraham: „Im besten Falle haben seine musikalischen Einfälle Ohrwurm-Qualitäten, im schlimmsten Falle schmecken sie nach handwerklich sauberer Operetten-Hausmannskost. Klar, der ungarisch-jüdische Komponist konnte was, er wusste zu gefallen, und er sorgt bei seiner späten Rückkehr in seine einstige Wahlheimat Berlin immer noch für reichlich gute Laune. Größere Hochgefühle vermochte die als konzertant angekündigte, dann aber doch durchaus halbszenisch realisierte Premiere an der Komischen Oper allerdings nicht zu vermitteln.“

Auf „kultur extra“ heißt es in der Kritik von Michaela Schnabel u.a.: „Ulrich Lenz und Max Hopp ... reduzierten den Text um 60 Prozent. Umgekehrt erweiterte Adam Benzwi die erhaltene Klaviernotierung mit sehr viel Empathie für Paul Abrahams Musik aufgrund seines eigenen deutsch-jüdisch-amerikanischen Hintergrunds um eine erfrischend schwingvolle Version für das Orchester der Komischen Oper Berlin. Er lässt die Chorpässagen vom Berliner Lindenquartett singen und fusioniert gekonnt Operette, Musical und Harmonists zu einer spritzigen Nummernrevue nach dem Motto: so wie Berlin früher klang. Auch wenn die Mitwirkenden nur in einer Reihe sitzen, entsteht durch ihre Präsenz und ihre extrem unterschiedlichen Talente eine mitreißend szenische Dichte (szenischen Einrichtung: Barrie Kosky).“

In der „Berliner Umschau“ heißt es unter dem Titel „Weihnachtsbonbon“ u.a.: „... auch wenn die Stücke der Weihnachtsoperettenreihe ‚nur‘ konzertant aufgeführt werden, sind sie an szenischer Gestaltung und darstellerischer Qualität nicht zu übertreffen. Und vielleicht gerade in dieser, auf das Wesentliche fokussierten Fassung, so besonders eindrucksvoll. [...] ... der von Barrie Kosky inszenierte Abend ist

überaus vergnüglich und darstellerisch umwerfend. [...] Jammerschade, dass dieser Operettenleckerbissen eine so exklusive Kreation ist. Aber sonst wäre es ja schließlich auch kein „Weihnachtsbonbon“.

Über die 2. Aufführung am 30.12.2017 schreibt Ursula Wiegand im „Online Merker“: „Märchen sind ein eigen Ding. Manche sind lustig, manche grausam. Was aber der Komponist Paul Abraham (1892-1960) sowie seine Librettisten Alfred Grünwald und Fritz Löhner-Beda als „Märchen im Grand-Hotel“ erfunden haben, entpuppt sich in dieser 90minütigen Fassung eher als frivol gemeinte Nummern-Revue mit dem üblichen Herz-Schmerz-Anteil. [...] Musikalisch ist alles dran, alles drin. Tango, Walzer, Quickstep, Foxtrott und Charleston gehen in die Beine, vor allem in die flinken von Sarah Bowden, der Australierin in Berlin in der Rolle der Marylou. Die ist ein Temperamentsbündel und kann sogar prima steppen, was sogleich bejubelt wird. Die hat auch (mit Mikroport wie alle anderen) die passende Musical-Stimme und eine wirbelnde Bühnenpräsenz. Vor allem hat sie wie die anderen die unbedingt nötige Ironie. Die Augen zwinkernde, oft totale Übertreibung, die alle anwenden, macht diese dünne Story aus dem vorigen Jahrhundert zum Spaß fürs heutige amüsierlustige Silvesterpublikum.“

Märchen im Grand Hotel Silvester im Deutschlandfunk Kultur!

Das wird unzählige Paul-Abraham-Fans freuen, die keine Gelegenheit haben, am 17 oder 30. Dezember zu den beiden einzigen Aufführungen von Paul Abrahams Operette „Märchen im Grand Hotel“ in die Komische Oper Berlin zu kommen: Deutschlandfunk Kultur wird die konzertante Aufführung der deutschen Uraufführung am 31. Dezember ab 20:10 Uhr in voller Länge ausstrahlen! Für alle, die an diesem Abend andere Pläne haben, sei hier auf den „dradio recorder“ verwiesen, den man sich von den Seiten des Deutschlandfunks herunterladen kann, und über den man jede Sendung von Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur im Vorhinein programmieren und herunterladen lassen kann. Auch über die App „ARD Audiothek“ müsste die Sendung (hoffentlich) im Nachhinein anzuhören sein.

Neufassung von Roxy und ihr Wanderteam in Augsburg

Das Theater Augsburg zeigt eine handlungs- und textmäßige Neufassung von Paul Abrahams „Roxy und ihr Wanderteam“. Stefan Dosch stellt in der Augsburger Allgemeinen fest: „...das Augsburger ‚Roxy‘-Team wollte nicht den x-ten ‚Cabaret‘-Aufguss vornehmen, nicht das Inszenierungsklischee der ‚Operette vor Nazi-Hintergrund‘ aufwärmen. Nein, Martin G. Berger ist den entgegengesetzten Weg gegangen, indem er ‚Roxy und ihr Wanderteam‘ ins Heute versetzte. Mit der Konsequenz, dass die handlungsführenden Texte, teils auch die der Gesangsnummern, radikal neu geschrieben werden mussten – deshalb aber auch aktuelle Brisanz entfalten können. [...] Im Martinipark wird das alles erzählt als virtuos ineinander geschachteltes Gemenge aus konventionellen Auftritten, Bühnenfußball mitsamt Zeitlupe und journalistischer Live-Video-Reportage. Das hat Tempo, Charme, ist vor allem meilenweit entfernt von der sonst so säuerlich aufstoßenden Operetten-Sektlaune. [...] Wird zunächst in die zahlreichen Schattenseiten der Fußballwelt hineingeleuchtet – Korruption, Rassismus, Machismo –, weitet sich im zweiten Teil vollends die Fußball- zur Zeitkritik. Denn plötzlich steht da mit Bobby und Hatschek ein schwules Paar in der Dusche...“

Einschränkungen macht Wolf-Dieter Peter von der neuen musik-zeitung (nmz): „Und dann wollten die Neutexter letztlich ‚alles‘ – und damit zu viel: Motivationsschwachsprech vom Trainer; heillos korrupte Funktionärsabsprachen; unglückliche Liebe vom Funktionärssohn zur süßen Rosie Müller, sprich ‚Roxy‘, die mal beim 1.FC Nürnberg Fußball gespielt hat; Stümmelsprech von den millionenschweren Spielerjungs; Live-Video-Reportage der kessen Enthüllungsjournalistin Aranka, die per ‚Spyke‘ Roxy ins Team einschleusen will; Mobbing des unsicheren farbigen Spielers ‚Philip Gjurka‘ vom 1.FC Augsburg durch die ‚weißen‘ Jungs; schüchterne, aber dann doch unwiderstehliche Liebe zwischen Gjurka und Roxy; im Zentrum aber mit aberwitzig berüchtigten Duschräumen: die Entdeckung der Homosexualität von ‚CR 7-Christiano‘ und Funktionärssohn, ihr Outing samt Heirat...“

Tobias Hell schreibt im Münchner Merkur zur Neufassung der Operette u.a.: „Eine Story, die über weite Strecken gut trägt und einen klugen zartbitteren Twist am Ende parat hält. Würde Berger nur dazu nicht auch noch ständig in Nebensätzen Themen wie die Sklavenarbeit in Katar, Rape Culture oder Aleppo halbherzig anreißen. [...] Sind die elf Freunde erst einmal losgelassen, gibt es kein Halten mehr. Choreographin Marie-Christin Zeisset hat ganze Arbeit geleistet, lässt ihre Männer schweißtreibend über

die Bühne wirbeln und streut dabei für die Musicalsfans das eine oder andere humorvolle Busby-Berkely oder Bob-Fosse-Zitat ein. Die Gratwanderung zwischen Broadway und Balaton meistert dabei neben dem von Lancelot Fuhry geleiteten Orchester aber auch das übrige Ensemble perfekt.“

Auf „die-deutsche-bühne.de“ bemerkt Roland H.Dippel: „Queere Konstellationen sind hierzulande in der Oper ausdrücklich erwünscht und vor wenigen Tagen beteuerte Thomas Hitzlsperger wieder einmal, dass sein Coming-Out ihm Flügel verleiht. Aber erst jetzt fällt bei dieser ‚DFB-Sportgala‘ das aller-aller-allerletzte Tabu: Das Liebeslied zwischen dem endlos heulenden Bobby Cheswick und dem wegen seiner Neigungen erpressbaren Nationalspieler Christiano Hatschek muss kein Walzer sein. Schauplatz: Im Herz der Mannschaftsräume, unter der Dusche, nackt! Roxy rettet die rührend knisternde Situation. Neunzig Minuten früher sagte sie noch vor der Kamera ‚Nein!‘ zu den permanenten Potenzstörungen und dem Heiratsantrag Bobbys. Sie findet Glück und Spaß beim gleichfalls bolzenden Philipp Gjurka, einem Spitzensportler auf dem Rasen und im Bett. [...] Der Abend zeigt Krise und Sieg des mit Sexverbot sanktionierten ‚Wunderteams‘ als ganz normalen Wahnsinn. Frontal mit allen, backstage gegen alle Klischees! [...] Wahrscheinlich geht so etwas nur mit den Stücken von Paul Abraham, der mit rassistischen und jazzgewürzten Songs das dramatische Nichts der Storys überstäubte.“

Robert Braummüller resümiert in der Münchner Abendzeitung, nachdem er die Handlung ausführlich dargestellt hat: „Operette ist eigentlich eine Beleidigung für diese 1937 in Wien uraufgeführte Ausstattungsschau. Abrahams swingende Songs, das wandlungsfähige Anti-Liebesduett und die fetzigen Tanznummern schielen keine Sekunde nach der Oper. Es ist eine selbstbewusste Unterhaltungskunst, nur einen Schritt von Gershwin und dem amerikanischen Musical entfernt, das es damals noch gar nicht gab. Die Hymnen der Fußballer tönen kämpferisch wie Arbeiterlieder von Ernst Busch. Nur wird bei denen nicht auch noch gesteppt. Das alles wurde 1937 in Österreich, wie eine Verfilmung beweist, noch viel wilder, witziger und mit größter Lust an der sinnfreien Absurdität gesungen. Trotzdem ist in Augsburg zu ahnen, dass es vor den Nazis einmal völlig unpiefiges, kluges deutsches Entertainment gegeben hat. Vergesst endlich Omas ranzigen Franz Lehár, es lebe der ewig junge Paul Abraham!“

„A3kultur“, das „Feuilleton für Augsburg Stadt/Land und Wittelsbacher Land“ stellt fest: „Regisseur Berger packt ins Bühnengeschehen alles rein, was im Fußball ungute Realität ist, aber permanent unter den Teppich gekehrt wird. Doch in der Summe überfrachtet das die Sache und kommt ein wenig beliebig und platt daher. Da wäre weniger mehr gewesen.“ Aber die Kritikerin Bettina Koglen kommt dennoch zu einer positiven Gesamteinschätzung: „Das mit musicalerprobten Gästen verstärkte Ensemble meistert die Sache: es tanzt, singt und baut auch die Bühne um. [...] ‚Roxy und ihr Wunderteam‘ garantieren einen kritisch-amüsanten Abend in der Fußballwelt mit der zündenden Musik von Paul Abraham.“

Klaus Kalchschmitt führt im lokalen Kulturteil der Süddeutschen Zeitung aus: „Diesmal ist das Orchester auf die Hinterbühne verbannt und wird wie die Sänger mit Mikroport per Lautsprecher in den Saal übertragen. Die exzellenten Augsburger Philharmoniker unter Lancelot Fuhry hätte man gerne unmittelbarer gehört, denn Timing, Klang und Esprit in dieser "bühnenpraktischen Rekonstruktion der Musik von Henning Hagedorn und Matthias Grimminger" waren bestechend. [...] In den manchmal etwas bemüht ausufernden Dialogen knirscht es dagegen immer wieder. Die unmenschlichen Bedingungen der Arbeiter beim Stadionbau in Katar in einem Lied zu besingen ist ebenso geschmacklos, wie es nervt, wenn der von Roxy abgewiesene Bobby (mit knackigem Bariton: Wiard Witholt) während einer buchstäblichen Lachnummer nicht aufhören will zu greinen.“

Klaus J.Loderer schreibt im „OpernLoderer“: „Hat man das Stück in Dortmund in der Entstehungszeit spielen lassen, ging man in Augsburg den Weg, das Stück in die Gegenwart zu holen. Das ist mit einer konsequenten Anpassung sehr gut gelungen. Regisseur Martin G. Berger legt nicht nur gnadenlos Machtgier, Geldgier, Korruption und Verlogenheit im Profifußball offen, sondern karrikiert auch sonstige Dinge der Gegenwart. [...]Jedenfalls hat das Theater Augsburg ein wunderbares „Wunderteam“ zusammengestellt, das da auf der Bühne kickt und tanzt und singt. Marie-Christin Zeisset erfand dazu eine schmissige Choreographie. Lancelot Fuhry liefert mit den Augsburger Philharmonikern dazu eine flotte Musik. Der als Fußballfans kostümierte Opernchor sorgt für die Stadion-Atmosphäre. Ich habe mich köstlich amüsiert und dem Gejohle nach zu schließen, das Publikum im Saal auch. Wäre die Produktion in Berlin herausgekommen, hätte sie sich sicher schnell zur Kultoperette entwickelt.

Koblenz: Der **Ball im Savoy** wird inszeniert als Tanz auf dem Berliner Vulkan

(Ergänzung zur Meldung im Oktober)

Werner Häußner berichtet im Blog Revierpassagen. Er würdigt den zeitgeschichtlichen Bezug der Inszenierung: „In der Villa des Marquis Aristide de Faublas tanzen eine Menge Gäste in den Morgen, an dem das junge Paar soeben ein pikantes amouröses Problem gelöst hat. Zunächst kaum bemerkt mischen sich zwei Männer im Schwarz der SS unter die Nachtschwärmer, zwei weitere schieben sich nach vorne. Die Uniformierten beginnen im Takt der Musik zu marschieren. Hinter ihnen formieren sich die Feiernden zur Front. Das Licht wird fahl, Abrahams schmissige Klänge mutieren, ohne sich zu verändern, zum bedrohlichen Kampflied. Der Gleichschritt vertreibt das Paar: Mit seinen von den Flitterwochen noch nicht ausgepackten Koffern eilt es hinaus.“ Bei der Regie von Ansgar Weigner, entdeckt er aber auch Schwächen („Wie Weigner überhaupt seine Figuren im Stich lässt, wenn es auf pointierten szenischen Witz oder auf genaues Interagieren ankommt“). Um insgesamt zu dem Urteil zu kommen: „Ein unterhaltsamer Beitrag zum Genre der Operette, genau richtig platziert zum 125. Geburtstag von Paul Abraham.“

Auf der Webseite „OpernLoderer“ kann Matthias Woehl kaum Positives an der Inszenierung in Koblenz entdecken. Er schreibt u.a.: „Eigentlich ist alles da, und es bräuchte nur noch einen Regisseur, der das mit ein paar netten Ideen zu bebildern versteht. Doch das gelingt Ansgar Weigner leider nicht. Seine Protagonisten haben auf der Bühne wenig miteinander zu tun. Hier und da sind hübsche Ansätze auszumachen, aber es funktioniert einfach nicht. Alle Protagonisten bleiben blass, große Auftritte verpuffen, Beziehungen sind gar nicht zu erkennen, es fehlt einfach an Charme und Romantik. [...] Erklängt dann aber der wohl berühmteste Schlager der Operette, das „Es ist so schön am Abend bummeln zu gehen“, erwacht sogar das Publikum aus seiner Starre, und so wird wenigstens ein paar Mal herzlich geklatscht. Wie kann das eigentlich passieren? Müssen jetzt alle Operetten in Schützengräben spielen? Hat denn ein jeder Angst vor ein bisschen Kitsch und Romantik? Wie kann etwas verstärkt sein und ist nicht zu verstehen? Wie kann es sein das man die Protagonisten nicht mal beim Sprechen versteht? Wirklich traurig über das alles, und bedauernd, sich dafür durch Schnee und Eis gequält zu haben, trete ich die Rückfahrt an.“

Woehrls Kollege Klaus J.Loderer schreibt in seiner Kritik auf dem „OpernLoderer“: „Die Verlegung der Handlung nach Berlin bietet Regisseur Ansgar Weigner die Möglichkeit einer historischen Einordnung des Stücks. Die Premiere von ‚Ball im Savoy‘ fand nämlich am 23. Dezember 1932 in Berlin statt, also wenige Wochen vor der Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler und der schon bald beginnenden Verdrängung jüdischer Künstler aus dem Kulturleben. [...] Und trägt dieses Konzept in Koblenz? Es überzeugt eher nicht. Die Inszenierung dümpelt im ersten Akt vor sich hin. Sie ist nicht richtig charmant, sie ist auch nicht richtig frech. Der Ball im Savoy ist dann durch etwas skurile Chor-Kostüme (Kritopher Kempf) und witzige Ballett-Kostüme aufgebretzelt, wobei die Ballettherren als Lederhöschen-Harness-Fetisch-Buben entsprechend den durch Barrie-Kosky-Operetten-Inszenierungen gerade sehr in Mode gekommenen „Tuntenge-schwadern“ nicht fehlen dürfen. Oh, man gibt sich anrücklich.“

Termine Paul Abraham November 2017

- 4.11.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 4.11.2017: Zwischen Wienerwald und Wolfgangsee. Mit dem Trio Musiquette (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Berlin, Kulturstall Schloss Britz
- 15.11.2017: „Ich hab' ein Diwanpüppchen“. Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten - Kulturschranne Dachau, Produktion Hoftheater Bergkirchen (Premiere)
- 16.11.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz
- 16.11.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 18.11.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 26.11.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 29.11.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz

Nachrichten November 2017

Hoftheater Bergkirchen: Großer Applaus für **Abraham-Biografie** in Liedern und Texten

Am 15. November führte das Hoftheater Bergkirchen in der Kulturschranne Dachau eine musikalisch-biographische Inszenierung über Paul Abraham auf. In der Süddeutschen Zeitung schrieb Dorothea Friedrich u.a.: „Die Sopranistin Janet Bens und der Tenor Bernhard Schneider sind das Traumpaar der musikalischen Inszenierungen des Hoftheaters Bergkirchen. Doch sie haben hauseigene Konkurrenz bekommen: Sopranistin Helena Schneider und Tenor Tobias Zick entzückten am vergangenen Mittwoch gleichfalls in der ausverkauften Kulturschranne Dachau in der ‚Biographie in Liedern und Texten des Operetten- und Filmkomponisten Paul Abraham‘; sie hat den heutzutage möglicherweise etwas missverständlichen Titel "Ich hab ein Diwanpüppchen". Petra Morper begleitete das Sängerkvartett am Flügel. Die Pianistin spielte die jazzigen Melodien Abrahams mit viel Spaß und Empathie. Hoftheater-Chef Herbert Müller las und erzählte einfühlsam und kenntnisreich aus dem Leben des Mannes, der in den 1930er Jahren einen kometenhaften Aufstieg und einen brutalen Absturz erlebt hatte.“

Paul-Abraham-Park in Hamburg?

Ein Ausschuss der Bezirksversammlung Eimsbüttel (Hamburg) verabschiedete in der Sitzung am 20. 11. 2018 folgenden Antrag: „Zwischen dem Grindelpark und der Oberstraße 10 -18 befindet sich eine abgeschlossene Grünfläche. Anwohner haben vorgeschlagen, dass diese Fläche nach dem jüdischen Komponist Paul Abraham (*02.11.1892; † 06.05.1960) benannt wird.

Paul Abraham war ein erfolgreicher jüdischer Komponist, der nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten aus Deutschland fliehen musste. [...] Von 1956 bis zu seinem Tod am 6. Mai 1960 lebte der ‚König der Operette‘ in der Klosterallee 80, also in unmittelbarer Nähe der o.g. Grünfläche. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten über das Bezirksamt, sich bei der Kulturbehörde dafür einzusetzen, dass die abgeschlossene Grünfläche zwischen dem Grindelpark und der Oberstraße 10 – 18 als Paul-Abraham-Park benannt wird.“

Spielzeit 2018/19 im Theater Hof mit **Viktorija und ihr Husar**:

Eine Meldung des Rosenthal-Theaters Selb kündigt für den Januar 2019 ein Gastspiel des Theaters Hof mit Paul Abrahams „Viktorija und ihr Husar“ an. Das Theater Hof, das seine Produktionen auch in mehreren Theatern umliegender Städte zeigt, hat das komplette Programm für die Spielzeit 2018/19 noch nicht veröffentlicht

Termine Paul Abraham Oktober 2017

- 1.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel (Premiere)
- 1.10.2017: Ball im Savoy - Galati/Rumänien, Teatrul Muzical N. Leonard (Premiere)
- 1.10.2017: „Operette für Genießer“ (u.a. mit Melodien von Paul Abraham). Studierende der Musikhochschule - Leipzig, Gohliser Schlösschen
- 4.10.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 6.10.2017: Viktorija und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 7.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 15.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 20.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 22.10.2017: Ball im Savoy - Galati/Rumänien, Teatrul Muzical N. Leonard
- 23.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 26.10.2017: Ball im Savoy - Odessa
- 27.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 28.10.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 28.10.2017: Ball im Savoy - Theater Koblenz (Premiere)
- 29.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel
- 31.10.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel

Nachrichten Oktober 2017

Koblenz: Der **Ball im Savoy** wird inszeniert als Tanz auf dem Berliner Vulkan

Wolfgang M. Schmitt in der Rhein-Zeitung zur Premiere von Ball im Savoy in Koblenz: „Nicht mehr als eine amüsante Posse also? Doch! Dies beweist die Koblenzer Inszenierung, indem Regisseur Ansgar Weigner eine entscheidende Änderung vornimmt: Er verlegt den Ort der Handlung nach Berlin. Dadurch ändert sich die Atmosphäre grundlegend. Jeder Tango führt nun am Abgrund entlang, jeder Charleston wird zum sprichwörtlichen Tanz auf dem Vulkan. [...] Sowohl die Gesangsnummern als auch die Spielszenen sprühen vor witzigen Einfällen – auch dank der spielfreudigen Sänger. [...] Im Graben wäht man eine Jazzband, ein Tanz- und ein Revueorchester – nur wer den Illusionsbruch will, wird daran denken, dass dort unten die Rheinische Philharmonie sitzt, so authentisch und effektiv dynamisch bringen Dirigent Daniel Spogis und die Musiker das Berlin des Jahres 1932 zum Klingen. Leise ist das selten, manchmal aber zu laut.“

Die Blume von Hawaii in Basel: Von begeisterter Kritik bis zum Totalverriss

Über die Premiere von „Die Blume in Hawaii“ in Basel zog Dominique Spirgi für die Schweizer „Tageswoche“ das Fazit: „Ob es dem Theater Basel gelingen wird, mit dieser Aufführung die Operette zu retten, wie sich das Theaterdirektor Andreas Beck wünscht, sei dahingestellt. Aber so freudig gespielt und zugleich ironisch überhöht darf man das Werk durchaus zeigen. Ganz einfach, weil die Aufführung grosses Vergnügen bereitet – nicht mehr, aber auch nicht weniger.“

Alexander Dick stellt in der „Badischen Zeitung“ fest: „Das Stück ist Schablone, seine Handlung hat vor allem die Aufgabe, Spielräume für die Musik zu schaffen. Und da kommt die Produktion an einen kritischen Punkt. In Ermangelung von "echten" Operettensängern ... sind die Rollen mit Schauspielern besetzt. Leider funktioniert das beim Singen nur bedingt – manchmal auch gar nicht. Denn Abrahams Musik verlangt nach geschulten Stimmen, die auch die lyrische Kantilene beherrschen...“ Aber: „Dass der Abend musikalisch dennoch viel zu bieten hat, liegt an Kinsun Chans Choreographien, dem stimmig-swingenden Chor (Leitung: Oliver Rudin) und vor allem Jürg Henneberger und seinem Ensemble Phoenix Basel. Das 16-köpfige Orchester legt den Salonjazz-Sound dieser Zeit stimmig, leidenschaftlich und mit rubatierender Hingabe hin – lediglich die Trompeten klingen mitunter etwas angeschlagen.“

Total begeistert war Peter Heuberger von der Plattform „Online-Merker“: Unter der Führung von Frank Hilbich „liefen die Schauspieler/Sänger zur Höchstform auf. Die Leistung des gesamten Teams sowohl schauspielerisch als auch sängerisch liess keinen Zweifel offen, dass hier hochkarätige Schauspielkunst geboten wurde. ... Eine Spezialität von Frank Hilbich ist die Überzeichnung der Charaktere. In seiner Version der Blume von Hawaii wurde dies auf die Spitze getrieben. Damit erreichte Frank eine Intensität des Spieles, welche ihresgleichen sucht.“

Durchwachsen fiel das Urteil der Webseite „Onlinepeports.ch“ aus: „Und was führen die neun Protagonisten On Stage und auf den Treppen ohne Geländer vor? Sie schauspielern und verrenken sich, was Zunge und Gebärde hergeben mit Anspielungen auf das national befeuerte Amerika und seine damaligen Expansionsgelüste Richtung Blumeninsel. Das plätschert eine Weile dahin, bis sie endlich zum Gesang anheben. Dabei geht die Operette fast unter, weil die Damen und Herrschaften von der redenden Zunft nicht singen und zumeist auch keine Noten lesen können.“ Immerhin: Das Publikum sei begeistert gewesen.

Thomas Krebs schließlich schrieb für das „Operetta Research Center“ einen Totalverriss. Er sei zur Pause gegangen und zog das Fazit gleich zum Beginn des Berichts: „... what I saw was mostly crude and silly, in a very labored way. On top of everything else, it was also stale, musically speaking. Not to mention the sets and costumes.... Terrible! ... I had the feeling that this operettas was dumbed down in a disrespectful way. Making the show, above all else, boring.“

Außerdem bemängelte der Kritiker, dass sowohl die Dramaturgin als auch der Regisseur bei einer Einführungsveranstaltung eklatante Unkenntnis über Paul Abrahams Leben und seine Zeit offenbart hätten.

Im Schweizer „seniorenweb“ berichtet Laura Weidacher u.a.: „In Basel entschieden sich Regisseur Frank Hilbrich und der musikalische Leiter Jürg Henneberger für eine etwas entschlackte, mit Sarkasmen gespickte Fassung und eine Besetzung durch Schauspieler statt mit ausgebildeten Sängern. Dadurch mussten einige Musiknummern etwas tiefer gelegt werden, was dem Klang der teilweise durchaus grossen, opulenten Musiknummern Abrahams nicht gerade guttat. Doch gaben die Schauspielerinnen und Schauspieler, unterstützt von einer hochmotivierten Vokalgruppe, ihr Bestes, was sich meist in Szenen voll Schwung und Witz niederschlug.“

Unter dem Titel „Viel Sprechgesang, wenig Exotik“ schreibt Jürgen Scharf von der „Oberbadischen“, Lörrach u.a.: „In Basel kann man sich zwar nicht in exotische Gefilde hineinträumen, aber die Musik folgt dem Zeitgeist von damals, der Jazzoperette. Das Ensemble Phoenix Basel, eigentlich ein Ensemble für Neue Musik, bewegt sich in diesem Genre der modischen Tanzformen und des swingenden Jazzidioms bemerkenswert stilsicher. ... Musikalisch bedient der wunderbare Melodienerfinder Abraham eine große Sehnsucht nach etwas, das es nicht mehr gibt. In der Basler ‚Blume‘ gibt es keine Operettensänger, dabei würde man doch zu gerne einen schönen Tenor als Prinzen hören oder eine Soubrette in den Buffopartien.“

Termine Paul Abraham September 2017

2.9.2017: Eine Reise ins Exil. Mit Steven Scheschareg (Tenor), Dolcy Lawoun (Klavier) und Peter Pacht (Moderation) - Dobersberg, Kulturkeller
7.9.2017: Paul Abraham zum 125. Geburtstag. Ein Anekdotischer Lebenslauf von Klaus Waller. Mit Andres Reukauf (Klavier) und Vera Vogel (Gesang) - Auslandsgesellschaft NRW, Steinstr. 48, 44147 Dortmund
9.9.2017: Ball im Savoy - Odessa
9.9.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
20.9.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
28.9.2017: Die Blume von Hawaii - Theater Basel (Premiere, verschoben auf den 1.10.)
29.9.2017: Ball im Savoy - Odessa

Nachrichten September 2017

Theater Basel: Premiere von **Die Blume von Hawaii** verschoben

Die für 28. September 2017 angesetzte Premiere von „Die Blume von Hawaii“ im Theater Basel musste wegen einer Erkältungswelle unter den Darstellern auf den 1. Oktober verschoben werden.

Termine Paul Abraham August 2017

6.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)
10.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)
12.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)
15.8.2017: O-MIA - Operette made in Austria. U.a. mit Ildiko Raimondo (Sopran) und Herbert Lippert (Tenor) - Congresshalle Gmunden (Uraufführung)
16.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)
18.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)
19.8.2017: O-MIA - Operette made in Austria. U.a. mit Ildiko Raimondo (Sopran) und Herbert Lippert (Tenor) - Gasometerhalle Wien-Simmering
20.8.2017: O-MIA - Operette made in Austria. U.a. mit Ildiko Raimondo (Sopran) und Herbert Lippert (Tenor) - Gasometerhalle Wien-Simmering

20.8.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)

Nachrichten des Sommers 2017

Dortmund: Veranstaltung zum **125. Geburtstag** von Paul Abraham

In diesem Herbst (2.11.) wäre Paul Abraham 125 Jahre alt geworden. Aus diesem Grunde findet in der Auslandsgesellschaft NRW in Dortmund am 7. September ein biographisch-musikalischer Abend statt. Paul-Abraham-Biograph Klaus Waller präsentiert einen „anekdotischen Lebenslauf“. Den musikalischen Teil bestreitet der Komponist und Dirigent Andres Reukauf am Klavier. Zusätzlich singt die Düsseldorfer Sopranistin Vera Vogel einige Abraham-Melodien.

Die Blume von Hawaii - 2018 beim Lehár Festival Bad Ischl

Am Rande der Premiere von Emmerich Kálmáns „Kaiserin Josephine“ beim diesjährigen Lehár Festival in Bad Ischl wurde bekannt, dass in der Saison 2018 neben „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár auch „Die Blume von Hawaii“ von Paul Abraham auf dem Programm stehen wird. Der neue Intendant des Festivals, Thomas Enzinger, hatte „Die Blume von Hawaii“ in der letzten Theatersaison erfolgreich in Dortmund inszeniert.

Delmenhorst: Musiktheater-Ensemble der MSD bringt 2018 den **Ball im Savoy**

Das Musiktheater der Musikschule Delmenhorst, das in diesem Herbst die Erfolgsinszenierung von Nico Dostals „Clivia“ wiederaufnimmt, bereitet für 2018 eine Inszenierung von Paul Abrahams Operette „Ball im Savoy“ vor. Sie kommt in der rekonstruierten Originalfassung, dramaturgisch bearbeitet von MSD-Leiter Michael Müller, ins Theater „Kleines Haus“. Es wirkt mit dem Musiktheater-Ensemble sowie dem Städtischen Orchester Delmenhorst unter Leitung von Adrian Rusnak.

Hoftheater Bergkirchen: **Abraham-Biografie** in Liedern und Texten

Das Hoftheater Bergkirchen präsentiert am 15. November 2017 in der Kulturschranne Dachau die Premiere einer Paul-Abraham-Biographie in Liedern und Texten unter dem Namen „Ich hab ein Diwanpüppchen“. Mitwirkende sind Janet Bens, Helena Schneider, Tobias Zeitz und als Gast der Tenor Bernhard Schneider.

Die Blume von Hawaii ab Januar im Theater Paderborn

Am 27. Januar 2018 hat im Theater Paderborn Westfälische Kammerspiele Paul Abrahams Operette „Die Blume von Hawaii“ Premiere. Insgesamt sind zwölf Vorstellungstermine anbereumt. Regie führt Ingmar Otto, die musikalische Leitung liegt bei Sebastian Müller.

Die Blume von Hawaii als Hochschul-Produktion, Premiere in Minden

Im Theater Minden hat am 17. März 2018 mit der „Blume von Hawaii“ eine Produktion des Instituts für Musik (IfM) der Hochschule Osnabrück Premiere.

Termine Paul Abraham Juli 2017

28.7.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)

29.7.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)

30.7.2017: „Ungarische Rhapsody“. Große Operetten-Revue (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Johanneum (Lübecker Operettensommer)

Termine Paul Abraham Juni 2017

3.6.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
5.6.2017: Vergessene Schätze aus dem Notenarchiv. Pfingstkonzert des Musikvereins St.Wolfgang (u.a.mit Melodien von Paul Abraham) - St.Wolfgang/Österreich
9.6.2017: Ball im Savoy - Odessa/Ukraine Academic Theatre of Musical Comedy
10.6.2017: Bin nur ein Jonny. Konzertabend (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Moderation: Götz Alsmann - Staatsoperette Dresden
10.6.2017: Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände. Konzert (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Altes Schloss Gaildorf (Baden-Württemberg)
10.6.2017: Musik von Komponisten, die in die USA emigrierten. Mit Steven Schescharek (Bariton) - Schloss Gaildorf/BW
10.6.2017: „Meine Liebe, Deine Liebe“, Studierende der Gesangsklasse Birgit Breidenbach (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Münster, . Musikhochschule
11.6.2017: Bin nur ein Jonny. Konzertabend (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Moderation: Götz Alsmann - Staatsoperette Dresden
14.6.2017: Viktoria und ihr Husar - Altenburg
18.6.2017: „Rendevous Classique“. Kurkonzert, u.a. mit „Unsterblicher Paul Abraham“ - Baden-Baden
20.6.2017: Amore nach Noten (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Wien (Wiener Festwochen)
25.6.2017: Victoria si al ei Husar. Produktion des Teatrul Național de Operetă și Musical "Ion Dacian" - Bukarest, Palatul Național al Copiilor
25.6.2017: „Vater! Du verfluchst mich?“.Die Sänger Daniel Philipp Witte und Tim Stolte mit Ralph Zedler am Klavier (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Berlin, Schwulenmuseum

Termine Paul Abraham Mai 2017

Mai 2017:

5.5.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
5.5.2017: Bal w Savoyu - Teatr Muzyczny Lublin
6.5.2016: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
6.5.2017: „Mausi, süß warst du heute Nacht“. Beschwingte Operettenmelodien und Musik der 20-er und 30-er. Benefizkonzert - St.Pölten/Österreich
6.5.2017: Bal w Savoyu - Teatr Muzyczny Lublin
7.5.2017: Konzert des „Paul-Abraham-Ensembles“ - Sindelfingen, Haus der Donauschwaben
10.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
12.5.2017: Operettengala. WDR-Funkhausorchester (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Kölner Philharmonie
13.5.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Altenburg, Landestheater
14.5.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Gera, Theater & Philharmonie Thüringen
15.5.2017: Viktoria und ihr Husar - Fulda, Schlosstheater (Produktion Theater Altenburg-Gera)
17.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
18.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
19.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
21.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
25.5.2017: Freunde, das Leben ist lebenswert. Operettenkonzert. Werke jüdischer Komponisten - Bad Kissingen, Rossini-Saal
25.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
26.5.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
26.5.2017: Bál a Savoyban - Győr Nemzeti Színház/Ungarn
27.5.2017: Ball im Savoy - Odessa/Ukraine Academic Theatre of Musical Comedy

Nachrichten des Monats Mai 2017

Die Blume von Hawaii: Ab Mai 2018 im Theater für Niedersachsen Hildesheim

In der kommenden Theatersaison steht „Die Blume von Hawaii“ von Paul Abraham auf dem Spielplan des Theaters für Niedersachsen Hildesheim (TfN). Generalmusikdirektor und Operndirektor Florian Ziemer: „Die Musik Abrahams erlebt derzeit eine verdiente Renaissance, und wir sind stolz darauf, am TfN die Uraufführung der finalen Rekonstruktionsfassung anbieten zu können, die die originalen Abrahamschen improvisatorischen Musizierweisen in ihrer ansteckenden Lebendigkeit nachvollzieht.“

Für die Inszenierung wird der erstmals in Hildesheim arbeitende Regisseur Hans Walter Richter zusammen mit Daniela Kerck (Bühne) und Matthias Engelmann (Kostüme) verantwortlich sein.

St. Pölten: Paul-Abraham-Konzert brachte 5400 Euro an Spenden

Ein Benefiz-Konzert mit „schwungvollen Melodien rund um Paul Abraham“ brachte in St.Pölten/Niederösterreich die stolze Summe von 5400 Euro zugunsten der St. Anna Kinderkrebsforschung. Unter dem Titel „Mausi, süß warst du heute Nacht“ begleitete Klavierspieler Wolfgang Kram im Diözesankonservatorium die Gesangssolisten.

Viktoria und ihr Husar - auch 2018 im Gärtnerplatztheater München

Im Januar 2018 nimmt das Gärtnerplatztheater in München die Inszenierung von „Viktoria und ihr Husar“ aus dem Sommer 2016 wieder auf. An insgesamt sechs Terminen steht die Paul-Abraham-Operette wieder auf dem Programm.

Viktoria und ihr Husar - weiter im Hamburger Engelsaal

Auch im Oktober und Dezember 2017 taucht die Operette „Viktoria und ihr Husar“ im Programm des Hamburger Engelsaals auf. Die Inszenierung der „Jazz-Operette“ beweist, dass man Abrahams Erfolgsstück auch mit Kleinstbesetzung (drei Musiker, fünf Schauspieler) erfolgreich präsentieren kann.

Die Blume von Hawaii - ab September im Theater Basel

Im Programm 2017/2018 des Theaters Basel, das Theaterdirektor Andreas Beck präsentierte, ist auch das als „Revueoperette“ angekündigte Paul-Abraham-Erfolgsstück „Die Blume von Hawaii“ enthalten. An insgesamt 17 Terminen wird die Operette im Dezember 2017 und Januar 2018 präsentiert.

Termine Paul Abraham April 2017

April 2017

- 2.4.2017: Viktoria en har Huzaar. Produktion des Kon.Kortrijks Lyrisch Toneel - Kortrijk/Belgien
- 8.4.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 8.4.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 9.4.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 16.4.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 16.4.2017: Viktoria und ihr Husar - Gera
- 17.4.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 22.4.2017: Bál a Savoyban - Győr/Ungarn
- 23.4.2017: Victoria și-al ei husar - Bukarest Teatrul Național de Operetă și Musical "Ion Dacian"
- 23.4.2017: Bál a Savoyban - Győr/Ungarn
- 25.4.2017: Bál a Savoyban - Győr/Ungarn
- 29.4.2017: Bál a Savoyban - Győr/Ungarn
- 30.4.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 30.4.2017: „Komm mit nach Varazdin“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern - Kaiserslautern, Fruchthalle
- 30.4.2017: Bál a Savoyban - Győr/Ungarn

Nachrichten des Monats April 2017

Roxy und ihr Wunderteam - mit Ex-Fußballer Jimmy Hartwig in Augsburg

Wenn Paul Abrahams Operette „Roxy und ihr Wunderteam“ in der kommenden Saison in Augsburg zum zweitenmal in Deutschland aufgeführt wird, wird sie der Bezeichnung „Fußball-Operette“ alle Ehre machen. In der Besetzungsliste des Stückes nämlich taucht mit Jimmy Hartwig ein echter (ehemaliger) Fußballnationalspieler und (heutiger) Schauspieler auf. Der Europapokalgewinner und mehrmalige deutsche Meister tritt damit in die Fußstapfen des österreichischen Nationalspielers Hans Sindelar, der 1938 in der Verfilmung von „Roxy“ mitspielte.

Paul-Abraham-Ensemble - erstes Konzert in Deutschland in Sindelfingen

Das 2016 gegründete Paul-Abraham-Ensemble mit Musik-Dozenten und -Studenten aus Stuttgart und Novi Sad tritt am 7. Mai erstmals auch in Deutschland auf. In Sindelfingen bieten die Orchestermmitglieder und Solisten Werke mittel- und osteuropäischer Komponisten, darunter natürlich auch des Namensgebers ihres Ensembles. Im Frühjahr waren die Musiker erfolgreich in den serbischen Städten Novi Sad, Sombor und Apatin (Abrahams Geburtsort) aufzutreten.

Ball im Savoy ab Januar 2019 in der Operette Sirnach

Die Operette Sirnach (Kanton Thurgau/Schweiz) bringt ab Januar 2019 drei Monate lang den „Ball im Savoy“ von Paul Abraham auf die Bühne. Im Dreijahres-Rhythmus präsentieren die Sirnacher eine große Operettenproduktion. Im vergangenen Jahr war es „Maske in Blau“, davor, 2013, „Viktoria und ihr Husar“. Seit 1955 werden regelmäßig Operetten angeboten. Sie werden pro Saison von bis zu 20 000 Zuschauern besucht.

Termine Paul Abraham März 2017

- 1.3.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 3.3.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 4.3.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Altenburg, Landestheater
- 8.3.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 11.3.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 12.3.2017: Musikalisches aus Österreich. Duo -Musiquette – Sabine Richter, Sopran und Clemens Posselt, Klavier (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Bad Köstritz
- 18.3.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 18.3.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Theater Wolfsburg
- 19.3.2017: Viktoria en har Huzaar. Produktion des Kon.Kortrijks Lyrisch Toneel - Kortrijk/Belgien
- 19.3.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Gera, Theater & Philharmonie Thüringen
- 24.3.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
- 25.3.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin
- 26.3.2017: Viktoria en har Huzaar. Produktion des Kon.Kortrijks Lyrisch Toneel - Kortrijk/Belgien
- 26.3.2017: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 30.3.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 30.3.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Gera, Theater & Philharmonie Thüringen

Nachrichten des Monats März 2017

Komische Oper bringt Märchen im Grand Hotel konzertant

Paul Abrahams Operette „Märchen im Grand Hotel“, die 1934 in Österreich uraufgeführt und bisher niemals in Deutschland gezeigt wurde, ist die erste von fünf Operetten des Komponisten, die in den nächsten Jahren jeweils zum Jahresende in der Komischen Oper Berlin konzertant aufgeführt werden. Die musikalische Leitung hat Adam Benzwi.

Roxy und ihr Wunderteam nächste Saison am Theater Augsburg

Paul Abrahams Fußball-Operette „Roxy und ihr Wunderteam“ wird in der kommenden Saison am Theater Augsburg aufgeführt werden. Es ist nach Dortmund (2014) die zweite Inszenierung dieser 1937 in Wien erstmals in einer deutschen Fassung aufgeführten Operette. Augsburg hat ab September 2017 mit André Bückler einen neuen Intendanten, der nun sein erstes Programm präsentierte.

Viktoria und ihr Husar in Wolfsburg - Erfolg für Thalia-Tourneetheater

Die Wolfsburger Nachrichten berichten über das Gastspiel des Wiener Thalia Theaters am 18.3.2017: „Große Liebe, tiefe Gefühle, schiere Verzweiflung – das enthält wohl dosiert die Operette ‚Viktoria und ihr Husar‘ von Alfred Grünwald und Fritz Beda-Löhner. Den bis heute anhaltenden Erfolg aber macht die Musik von Paul Abraham aus, der Imre Földes’ ungarisches Libretto so in Noten goss, dass nahezu 700 Zuschauer am Samstagnachmittag im Scharoun-Theater begeistert jedes Lied, jedes Orchesterspiel beklatschte. ... Die Solisten des Wiener Thalia Theaters sangen hervorragend: Mathias Reinhaller (US-Gesandter John Cunlight), Frauke Schäfer in der Titelrolle der Viktoria, Laszlo Maleczky als ihr Husar, Boglarka Pohly, die adrette und kokette Zofe Riquette. Andrea Zsardon inszenierte, Franz Naderer dirigierte.

Neue Gedenktafel für Paul Abraham am Wohnort in Hamburg

Jetzt gibt es für Paul Abraham auch dort, wo er seine letzten Jahre verbrachte, ein Zeichen der Erinnerung. In Hamburg-Harvestehude, am Haus Klosterstraße 80, enthüllten Peter Hess (Initiator der Stolperstein-Verlegung in Hamburg) sowie Musik-Professor Peter Petersen eine Gedenktafel. Der Musikwissenschaftler und Kabarettist Dr. Christoph Dompke berichtete aus dem Leben Abrahams. Die Zeremonie wurde durch den Gesang von Operntenor Frieder Stricker begleitet, der mit „Blume von Hawaii“ und „Mausi, süß warst du heute Nacht“ zwei Klassiker des Komponisten zu Gehör brachte.

Termine Paul Abraham Februar 2017

Februar 2017:

- 3.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 4.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 4.2.2017: Ein Traum vom Glück. Operettengala (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Braunschweig, Staatstheater
- 5.2.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 5.2.2017: „Es klingen die Lieder...“ Studierende der Hochschule für Tanz und Musik Köln (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Wuppertal, Historische Stadthalle
- 8.2.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 9.2.2016: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
- 10.2.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg (Premiere)
- 10.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 11.2.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 11.2.2017: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg (2 Vorstellungen)
- 11.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 11.2.2017: Bal w Savoyu - Musiktheater Lublin/Polen
- 13.2.2017: Ich hol dir vom Himmel das Blaue. Produktion des Thalia Theaters Wien (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Worms
- 15.2.2017: Es muss was Wunderbares sein. Lieder und Texte aus den 20ern. Franziska Rabl und Claus Obalski (Gesang), Anke Schwabe (Klavier) - München, SWW Werkstatt Kultur
- 17.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 17.2.2017: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
- 18.2.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
- 18.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)

23.2.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin (Wiederaufnahme)
 24.2.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
 24.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 25.2.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 25.2.2017: Ball im Savoy - Klaipedia/Litauen, Musiktheater
 26.2.2016: Viktoria und ihr Husar - Hamburger Engelsaal Hamburg
 27.2.2017: Ball im Savoy - Komische Oper Berlin

Nachrichten des Monats Februar 2017

Viktoria und ihr Husar im Hamburger Engelsaal: „Wunderbare Unterhaltung“

Die Hamburger Morgenpost zur Premiere von „Viktoria und ihr Husar“ im Hamburger Engelsaal: „Im Engelsaal werden der Ungar (Paul Abraham, d.R.) und seine musikalischen Cocktails aus Folklore, Step, Ragtime und Jazz nun wiederentdeckt: wunderbare Unterhaltung an der Grenze zur Revue, die uns verückt Kitschtränen vergießen lässt.“

Eine weiteren Kritik der Hamburger Morgenpost wird am 17.2.201 mit den Worten eingeleitet: „Komödien-tisch, beschwingt, mitreißend“. Und: „Die ... Operette ... bekommt nun eine Erzählerfigur. Diese Rolle spielt Ulrich Alroggen. Lässig agiert er als Entertainer, der alle Fäden der Herz-Schmerz-Geschichte in der Hand behält. Launig treibt er die Handlung ... voran.“

Im Hamburger Abendblatt heißt es u.a.: „Das Libretto-Personal wird auf der kleinen Bühne auf fünf Sänger und Sängerinnen reduziert, Pianist Herbert Kauschka begleiten nur eine Geigerin und ein Saxo-phonist statt eines Kammerorchesters. Doch auch in dieser abgespeckten Version funktioniert das Stück um einen ungarischen Husaren...“

Neues Abraham-Ensemble mit Debüt in Apatin und Sombor

Zu ihren ersten Konzerten tritt im März das „Abraham-Ensemble“ an, das sich im vergangenen Jahr aus serbischen und ungarischen Mitgliedern gegründet hat. Sie kommen von den Musikhochschulen in Novi Sad und Stuttgart und werden durch die gemeinsame Liebe zur Musik und zu der Kultur Mittel- und Osteuropas verbunden. Die Musiker spielen am 3. und 4. März in Apatin (wo Abraham aufwuchs) und dem nahegelegenen Sombor. (wo er geboren wurde). Auf dem Programm stehen sowohl Werke Abrahams als auch Musik anderer Operettenkomponisten.

Termine Paul Abraham Januar 2017

Januar 2017

1.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Neumünster
 1.1.2017: Wiener Musi, Wiener Walzer. Neujahrskonzert mit Sabine Richter (Sopran) und Clemens Posselt (Klavier) - Berlin, Schloss Friedrichsfelde
 2.1.2017: Operettengala (u.a. mit Liedern aus „Die Blume von Hawaii“) - Biberist-Gerlafingen/Schweiz
 3.1.2017: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater
 5.1.2017: Neunburger Neujahrsgale mit den Smetana Philharmonikern Prag (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Neunburg vorm Wald (Schwarzachtalhalle)
 6.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 7.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Stadttheater Schaffhausen
 7.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 7.1.2017: Neujahrskonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham) mit dem Landespolizeiorchester Brandenburg und der Sopranistin Ute Beckert - Wittenberge
 8.1.2017: Operettengala (u.a. mit Liedern aus „Die Blume von Hawaii“) - Pratteln/Schweiz
 8.1.2017: Einführungsmatinee zu „Die Blume von Hawaii“ - Oper Dortmund
 10.1.2017: „Ich lade gern mir Gäste ein“. Neujahrskonzert mit Masterstudierenden und Alumni der Hochschule für Musik und Tanz (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Köln, Konzertsaal
 11.1.2017: Ein Koffer in Berlin. Berliner Chancons der „goldenen Zwanziger Jahre“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Theater Basel, Monkey Bar
 11.1.2016: Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
 11.1.2017: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater

11.1.2017: Ein Koffer in Berlin. Mit Pavel B.Jiracek (Gesang) und Stephen Selaney (Klavier) - Basel
 12.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 12.1.2017: Die Blume von Hawaii. Öffentliche Probe - Oper Dortmund
 13.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 13.1.2017: Neujahrskonzert 2017 mit dem Stadtorchester Weiz und Barbara Pörtl, Sopran (u.a.mit Melodien von Paul Abraham) - Weiz/Steiermark
 13.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 14.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 14.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 14.1.2017: Bal w Savoyu - Musiktheater Lublin/Polen
 15.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 15.1.2017: Ein Feuerwerk aus Gold und Silber mit Lisa Tjalve, Sopran, die Bergischen Symphoniker und Ihre Wupperhofer (u.a.mit Melodien von Paul Abraham) - Solingen, Theater und Konzerthaus
 15.1.2017: Von Paris nach Berlin, über Budapest und Wien. Der große Operettenwettstreit - Altenburg, Landestheater
 15.1.2017: Bal w Savoyu - Musiktheater Lublin/Polen
 18.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 19.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 20.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 20.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 21.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 21.1.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund (Premiere)
 21.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Harburg
 21.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Unterföhring
 22.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Elmshorn
 23.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Aschaffenburg
 24.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Rödermark (Hessen)
 25.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Hamburg-Bergedorf (2 Vorstellungen)
 25.1.2017: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Balingen
 25.1.2017; Ball im Savoy - Klaipedia/Litauen Staatliches Musiktheater
 26.1.2017 Ball im Savoy - Tallin/Estland, Opernhaus
 27.1.2017: Die Blume von Hawaii - Oper Dortmund
 27.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Hamburg-Bergedorf
 27.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 28.1.2017: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Schwarzenbek
 28.1.2017: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 29.1.2017: Neujahrskonzert. Die bekanntesten und beliebtesten Hits der Berliner Operette. Landespolizei-Orchester Brandenburg - Potsdam, Nikolaisaal
 29.1.2017: Ein Traum vom Glück. Operettengala (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Braunschweig, Staatstheater

Nachrichten des Monats Januar 2017

Die Blume von Hawaii Oper Dortmund - Operette auf höchstem Niveau

Eine durchweg begeisterte Kritik veröffentlichte Honke Rambow auf der NRW-Plattform „Ruhrbarone“ zur Premiere von der „Blume von Hawaii“ in der Oper Dortmund. Über Regisseur Thomas Enzinger heißt es: „Als ausgewiesener Operetten-Spezialist nimmt er das Genre ernst und findet einen Kniff, der dem Abend eine überraschende Tiefe verleiht, ohne die Vorlage zu überfordern, indem er Paul Abraham selbst auftreten lässt und aus dem Ministrel-Star Jim Boy dessen Alter Ego macht.“ Das Fazit: „Die leichte Muse, die durch dauergendelte amerikanische Musicals von „Starlight Ex-press“ bis „Tarzan“ so viel von ihrem eigentlichen Charme und Glanz verloren hat, in Dortmund findet sie mit „Die Blume von Hawaii“ zu verloren geglaubter Größe zurück. Champagner!“

In den Ruhr-Nachrichten schreibt Julia Gaß u.a.: „Paul Abrahams Operette ... ist ein wildes Vergnügen - und in der Dortmunder Oper fast eine Tanz-Revue. ... Choreograf Ramesh Nair lässt das Ensemble, zu dem auch acht Profitänzer gehören, lust-voll steppen, swingen, wirbeln und Foxtrott tanzen. Das hat Tempo und Witz, und die Choreografien sind auf den Punkt genau getanzt. ... Und wenn Enzinger die flotte Tanz-Revue im dritten Akt mit der Lebensgeschichte des jüdischen Komponisten verbindet, bekommt die Operette ein zweite, ernste, sehr tiefgründige Ebene.“

Auf dem Blog „literaturundfeuilleton“ gipfelt Stefan Kleins Hymne an die Aufführung in der Feststellung: „Thomas Enzinger inszeniert Abrahams Operette als buntes Broadway-Musical in einer Form, wie man es lange nicht auf deutschen (oder auch amerikanischen) Bühnen gesehen hat. Zwar gibt es immer wieder augenzwinkernde Momente, doch Enzinger nimmt Abrahams Stück ernst und gibt es auch in den absurdesten Situationen niemals der Lächerlichkeit preis. ... Thomas Enzinger und sein Team schaffen es damit, Die Blume von Hawaii auch mehr als 85 Jahre nach der Uraufführung weder antiquiert noch albern wirken zu lassen, sondern zeigen modernes und relevantes Musiktheater anno 2017.“

Westdeutsche Allgemeine Zeitung und Westfälische Rundschau veröffentlichen eine Kritik von Arnold Hohmann. „Das Wiedersehen mit Abrahams jazziger Operette ist das reine Vergnügen“, heißt es da. Und: „Als klug erweist sich, dass Enzinger den Urheber all der Irrungen und Wirrungen zwischen Hawaii und Monte Carlo in die Aufführung integriert. Paul Abraham (Mark Weigel) erscheint als erster auf der Bühne, um sein berauschendes Werk, voll mit unsterblich gewordenen Liedern, noch einmal aus der Taufe zu heben. ... Enzinger verwebt all das mit einer Operette, die schon viel von einem Musical hat.“

Thomas Molke vom online-Musik-Magazin (omn) schreibt in einer sehr langen Lobeshymne u.a.: „Da sich die ganze Geschichte ... in Abrahams Kopf abspielt, sind dem Farbenrausch und dem Kitsch im Bühnenbild keine Grenzen gesetzt. Toto hat gleich mehrere schillernde Showtreppen auf die Bühne gestellt, um den Revue-Charakter des Stückes auf die Spitze zu treiben. Da hängt eine Palme aus dem Schnürboden neben glitzernden Disco-Kugeln herab, die für die Krönung der Blumenkönigin auf Hawaii durch riesige bunte Blüten ersetzt werden.“ Sein Fazit: „Wer sagt, dass Kitsch nicht schön sein kann, sollte sich in Dortmund diese Produktion anschauen und eines Besseren belehren lassen.“

Kritisierenswertes findet Werner Häußner auf der Internetseite der-neue-merker.eu: „Ansonsten ist die Inszenierung ständig in Gefahr, ins Zuviel abzurutschen. Zu aufdringlich die bewusst provozierende Kitsch-Orgie Totos mit Traumstrand-Fotos als Rahmen für einen drehbare Treppenaufbau, der aussieht, als habe jemand Kartons mit billigem Glitzerpapier beklebt. Zu viel Bewegung, wenn Solisten und – im Übrigen von Manuel Pujol vorzüglich studierte – Choristen Arme und Beine schlenkern, als hätten sie jede Körperbeherrschung verloren. Zu viel auch in überdrehten Dialogen und Lachern. Vorsichtiger Dosierung, pointierte Stilisierung hätten gut getan und das Humor-Potenzial nicht verpuffen lassen.“

Trump-Tweet zur „jaunty show“ von **Die Blume von Hawaii** in Dortmund

Wer twittert, muss damit rechnen, dass der amerikanische Twitter-Junkie Donald Trump aufmerksam wird. So suggeriert es jedenfalls ein Eintrag auf dem Hashtag #tdohawaii des Theater Dortmund (angelegt zur Aufführung von Die Blume von Hawaii). Da tauchte am 12. Januar unverhofft ein Tweet des (damals künftigen) Präsidenten der USA auf:



Ein Fake? Dann zumindest gut gemacht. Sieht alles ganz echt aus...

„Operettenwettstreit“ im Landestheater Altenburg: Publikum entscheidet

„Ins Jahr 2017 startet Theater & Philharmonie Thüringen mit einer Operetten-Premiere der besonderen Art: Da die Entscheidung für nur eine Operette aus dem umfangreichen Repertoire von Pariser, Berliner, Wiener und ungarischer Operette nicht leicht zu treffen ist, werden die Operetten jetzt einer Prüfung unterzogen. Die sing- und spielfreudige Sängerinnen und Sänger Akiho Tsujii, Christel Loetzsch, Emma Moore, Ulrich Burdack, Thomas Markus, Alexander Voigt und Kai Wefer sowie der Opernchor treten mit beliebten Operettennummern in einen Operettenwettbewerb. Am Ende ist das Votum des Publikums gefragt.“ (Presstext des Theaters). Termine: 15.1. und 4.3. in Altenburg.

Viktoria und ihr Husar auf Tournee

Von „begeistertem Applaus“ berichtet Melanie Pollinger im Main-Echo am 24.2.2017 über die Vorstellung in Aschaffenburg: „Der ungarische Komponist Paul Abraham (1892- 1960) kommt wieder in Mode. Warum das eine Bereicherung ist, hat die vom Wiener Thalia-Theater und der Operettenbühne Budapest reizvoll inszenierte Operette »Viktoria und ihr Husar« am Montagabend in der Aschaffener Stadthalle gezeigt.

Der Holsteinische Courier am 3.1.2017: „Mit der Operette ‚Viktoria und ihr Husar‘ ... erlebte das Publikum an Neujahr im Theater in der Stadthalle eine sehr gelungene Vorstellung, für die sich die 450 Zuschauer am Ende mit lang anhaltendem Applaus bedankten. ...Die Solisten des Thalia Theaters Wien mit Orchester, Chor und Ballett der Operettenbühne Budapest boten auf hohem Niveau das, was der Besucher von einer „klassischen Operette“ erwartet. Wohltuend war, dass der Inhalt nicht „Theater-Modernisierern“ zum Opfer fiel...“

Wilfried Groh lobt am 30.1. 2017 im Schwarzwälder Boten die Vorstellung in Balingen „Alle Hauptrollen waren schauspielerisch und gesanglich vorzüglich besetzt. Dafür, dass die Intentionen Abrahams auch voll verwirklicht werden konnten, sorgte das opulent besetzte Orchester. Der stimmgewaltige Chor und das agile und vielseitige Ballett der Operettenbühne Budapest zeigten sich von der besten Seite. Ein ansprechendes Bühnenbild und herrliche, passende Kostüme trugen zum Glanz der Aufführung bei.

WDR-Hörspiel (26.1.): Paul Abraham trifft in Paris auf Gustave Eiffel

Für den 26. Januar (19:03 Uhr) kündigte WDR 3 unter dem Titel „Der Antennengott“ ein Hörspiel an, das im Paris des Jahres 1940 spielt. Ankündigungstext: „Es kommt zu einer unmöglichen Begegnung: Auf der Spitze des Eiffelturms treffen sich sein Erbauer, Gustave Eiffel, und der deutsche Komponist Paul Abraham.“ - Leider stützt sich der Autor z.T. auf fragwürdige biographische Angaben zu Paul Abrahams Leben.

Termine Paul Abraham Dezember 2016

Dezember 2016

- 1.12.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Norderstedt
- 2.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 2.12.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Wolfenbüttel
- 2.12.2016: Operettengala (u.a. mit Liedern aus „Die Blume von Hawaii“) - Wangen a.d.Aare/Schweiz
- 3.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 3.12.2016: Ball im Savoy - Riga/Lettland, Kulturpalast Ziemeļblāzma
- 3.12.2016: Operettengala (u.a. mit Liedern aus „Die Blume von Hawaii“) - Biberist-Gerlafingen/Schweiz
- 4.12.2016: Balius Savojoje - Musiktheater Panevezio/Litauen
- 5.12.2016: Viva l'operetta! Konzert u.,a. mit Melodien von Paul Abraham - Turin
- 9.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 10.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 10.12.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
- 11.12.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
- 13.12.2016: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater
- 16.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)

17.12.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
22.12.2016: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater
23.12.2016: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater
27.12.2016: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater
28.12.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Ludwigshafen
29.12.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - Theater Ludwigshafen
31.12.2016: Viktoria und ihr Husar. Produktion des Thalia Theaters Wien - Itzehoe (17 und 21 Uhr)
31.12.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
31.12.2016: Viktória (Viktoria und ihr Husar) - Miskolc/Ungarn, Nationaltheater

Nachrichten des Monats Dezember 2016

Paul-Abraham-Operetten von 2017 bis 2021 als konzertante Aufführungen an der Komischen Oper Berlin

Am vierten Adventsonntag stand die Operette „Ma-rinka“ am Ende des fünfteiligen Emmerich-Kalman-Zyklus an der Komischen Oper Berlin, bei dem jedes Jahr eine „vergessene“ Operette konzertant aufgeführt worden war. Intendant Barrie Kosky kündigte nun an, dass von 2017 bis 2021 fünfmal Paul Abraham im Mittelpunkt dieser Reihe stehen wird. Fünf Jahre hintereinander wird also eine der unbekannteren Operetten Abrahams jeweils am vierten Advent in der Komischen Oper Berlin konzertant aufgeführt.

Ball im Savoy ab Oktober 2017 im Theater Koblenz

Im Dreispartenhaus „Theater Koblenz“ feiert am 28. Oktober 2017 Paul Abrahams Operette „Ball im Savoy“ Premiere. Ein gut gelaunter Operndirektor Rüdiger Schillig fasste die Handlung bei der Spielplanvorstellung so zusammen: „„Der Gatte hat, ohne es zu merken, mit der Gattin geflirtet – das ist ärgerlich, aber reparabel.“

„Abraham“ mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard auf Tournee

(Fortsetzung von November)

Der **Mannheimer Morgen** schreibt am 30.12.2016 über die Vorstellungen in Ludwigsburg : „Das drei-köpfige Mini-Ensemble überzeugt in der Inszenierung, auch wenn Susanne Bard aufgrund der Vielzahl der weiblichen Figuren diese im Detail teilweise überzeichnet. Auch bleibt ein schaler Beigeschmack: Durch die häufigen Zeitsprünge wirken die fröhlichen Gesangsstücke zum Teil surreal und unangemessen, sie zu genießen, fällt trotz der erstaunlich guten Singstimme von Schüttauf schwer. Denn seine Figur ist von Anfang an das verwirrt und kranke Naziopfer: Wir sehen schließlich auch in den Rückblenden mehr Fall als Aufstieg im Leben des Paul Abraham.“

Im **Hamburger Abendblatt** heißt es zur Aufführung in Norderstedt am 1. Dezember u.a. über Jörg Schüttauf: „Der Tatort-Kommissar geht fremd, und das macht er ganz wunderbar. Er wird auf der Bühne zu Paul Abraham und versteht es, bei aller Lustigkeit immer das Bedrohliche, die Tragik durchscheinen zu lassen. Das macht sein Spiel ungemein vielschichtig, tief sinnig und atemberaubend.“ Über seine Bühnenpartnerin heißt es: „Ebenso dicht und mitnehmend spielt Susanne Bard die Frau an seiner Seite, Sarolta Feszelyi, Abrahams Geliebte. ... Susanne Bard ist Schüttauf ebenbürtig, eine Schauspielerin mit Tiefgang, anrührender Mimik, eine, die auch noch bestens singen kann, mal hell und elegant im Sopran, dann wieder tief und dreckig wie die beste Jazzröhre.“

Die **Wolfenbütteler Zeitung** berichtete über die Aufführung in Wolfenbüttel am 2. Dezember: „Schüttauf spielt den Komponisten zwischen feurigem Übermut, tiefem Leid, depressiver Entsagung und fröhlichem Optimismus mit überzeugender Ausstrahlung. Susanne Bard ist ihm eine wandlungsfähige Partnerin, die sich im Glauben an ihn und der bitteren Erkenntnis seines Scheiterns aufreibt. Ein schäbiger Kittel genügt

ihr, die Distanz zwischen temperamentvoller jugendlicher Erotik und abgehärmtem Altersverfall auf einen Wimpernschlag zu verkürzen.“

Termine Paul Abraham November 2016

November 2016

- 4.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 5.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 5.11.2016: Viktoria und ihr Husar (als Ein-Mann-Stück mit Steef de Jong) - Wohnzimmertheater Le Brokope in Oldeberkoop (Ooststellingwerf)/Provinz Friesland (Holland)
- 11.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 12.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 12.11.2016: Evergreens (u.a. mjit Liedern von Paul Abraham) Duo Musiquette (Sabine Richter, Clemens Posselt) - Renaissanceschloss Ponitz
- 13.11.2016: Ball im Savoy - Riga/Lettland, Kulturpalast Ziemeļblāzma
- 15.11.2016: Stunde der jüdischen Musik. Mit Werken von Paul Abraham - Zwickau, Galerie am Domhof
- 16.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Magdeburg (Feuerwache).
- 18.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Wahlstedt.
- 18.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 19.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 20.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Lutherstadt Eisleben
- 23.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Erlangen
- 24.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Fulda
- 25.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 25.11.2016: Ball im Savoy - Lublin/Polen, Musiktheater
- 25.11.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
- 26.11.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 26.11.2016: Ball im Savoy - Lublin/Polen, Musiktheater
- 26.11.2016: Toujours l'amour - Liederabend mit Heike Susanne Daum (Sopran) - Bad Schönborn-Langenbrücken
- 29.11.2016: Abraham. Tragikomödie mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard - in Langen

Nachrichten des Monats November 2016

„Abraham“ mit Jörg Schüttauf und Susanne Bard auf Tournee

Das biographische Stück „Abraham“ von Dirk Heidicke geht in diesem Herbst und Winter auf große Tournee. Die „Mitteldeutsche Zeitung“ schrieb am 24. November über die Aufführung in Eisleben: „Gewürzt mit Melodien des Komponisten, gerät das Ganze zu einer interessanten Zeitreise in die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Ex-Tatortkommissar Jörg Schüttauf in der Rolle des Paul Abraham und Susanne Bard von den Magdeburger Kammerspielen als seine Ehefrau Sarolta Feszelyi, gelingt die Umsetzung des Stoffes großartig.

Bemerkenswert Schüttauf, der den Kampf des menschliches Geistes zwischen Genie und Wahn-sinn überzeugend darstellt und so in seinem Spiel aufgeht, dass der blonde Struwelkopf des Schauspielers als schwarzhäariger ungarisch-deutschen Künstler ins Nebensächliche abgeleitet.“

(weitere Kritiken im Dezember)

Termine Paul Abraham Oktober 2016

- 1.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 1.10.2016: Operettengala (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Opernhaus Dortmund
- 6.10.2016: Duo Dekolleté. Peri Arndt & Kristina Bischof, u.a. mit Liedern von Paul Abraham. - Hamburg, Logensaal in den Kammerspielen
- 7.10.2016: Viktoria und ihr Husar - Gera
- 7.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
- 8.10.2016: Viktoria und ihr Husar - Gera

8.10.2016: Das besondere Konzert. Akkordeon-Orchester Baltmannsweiler. U.a. mit Melodien aus „Die Blume von Hawaii“ und „Viktoria und ihr Husar“ - Stuttgart, Liederhalle
 8.10.2016: Duetti kompletti - Chor und Soli zum Thema in der Kategorie Operette-Musical-Oper (OMO) - Fulda, Alte Universität
 9.10.2016: Schlösser, die im Monde liegen. Ein Streifzug durch die Berliner Operette, u.a. mit Paul Abraham - Hamburg, Engelsaal
 10.10.2016: Operettengala (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Opernhaus Dortmund
 14.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 15.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 16.10.2016: Ball im Savoy - Riga/Lettland, Kulturpalast Ziemeļblāzma
 16.10.2016: Mit einem Vielchenstrauß fängt es an... (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Ingrid Merschl, Gesang, und das Schrammel-Quartett Wiener Herzen - Bad Vöslau/Ö.
 21.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 22.10.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
 23.10.2016: Viktoria und ihr Husar - Altenburg
 23.10.2016: Konzert der Gruppe „Liederlich hoch 4“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gmünd in Kärnten, Schloss Lodron
 25.10.2016: Reise durch die Welt der Operette mit Künstlern des Eduard-von-Winterstein-Theaters (u.a. mit Melodien von Paul Abraham) - Annaberg-Buchholz
 29.10.2016: Ball im Savoy - Odessa, Theater der Musikalischen Komödie
 30.10.2016: Ball im Savoy - Riga/Lettland, Kulturpalast Ziemeļblāzma
 30.10.2016: Ball im Savoy - Odessa, Theater der Musikalischen Komödie

Nachrichten des Monats Oktober 2016

Viktoria und ihr Husar als Einmannstück im Wohnzimmertheater

Mal was anderes: Der niederländische Theater-künstler Steef de Jong spielt „Viktoria und ihr Husar“ in einem selbst entwickeltes Format: dem Wohnzimmertheater. Die Handlung wird als Ein-Mann-Stück gespielt und gesungen: „Machen Sie eine Reise in die Welt der Viktoria, ihres Husars Stefan und US-Botschafter John Cunlight. Lassen Sie sich von der japanischen Avantgarde-Tanzkünstler O Lia San überraschen. Gehen Sie auf eine Reise nach Sibirien, Japan und Sankt Petersburg . Und all dies führt zu einer überraschenden Auflösung bei einer Gulaschparty in Ungarn.“ Aufführung am 5. November 2016 im Theater Le Brokope in Oldeberkoop (Holland).

Joseph Beers Polnische Hochzeit auf CD erschienen - hörenswert!

Als Paul Abraham in den 1930er-Jahren in Deutschland verfehmt war, in Wien aber mit drei neuen Operetten Erfolge feierte, ging ein weiterer Stern am Operettenhimmel auf: Joseph Beer feierte mit seinen Werken „Der Prinz von Schiras“ (1934) und „Polnische Hochzeit“ (1937), beide in Zürich uraufgeführt, internationale Erfolge. Was nicht zuletzt auch an den Librettisten lag: Bei der „Polnischen Hochzeit“ waren es immerhin die Abraham-Librettisten Fritz Löhner-Beda und Alfred Grünwald. Im vergangenen Jahr wurde die „Polnische Hochzeit“ vom Münchner Rundfunkorchester erst-mals (konzertant) in Deutschland aufgeführt. Die CD dazu ist jetzt erschienen - ein absolutes Muss für Operettenfreunde!

Termine Paul Abraham September 2016

1.9.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 2.9.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 3.9.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 4.9.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 18.9.2016: Operettengala (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Opernhaus Dortmund

23.9.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen), Premiere
24.9.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)
29.9.2016: Gala der Operette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Vogtlandphilharmonie Greiz-Reichenbach in Greiz
29.9.2016: Bal w Savoyu - Lublin/Polen, Teatr Muzyczny
30.9.2016: Ball im Savoy - Freiburg i.Br. (E-Werk Die Schönen)

Nachrichten des Monats September 2016

„My little Boy“ zum Abschied von „Zimmer frei“: Mit Götz Alsmann, Thomas Hermanns, Florian Silbereisen

In der Abschiedssendung der WDR-Show „Zimmer frei“ machte Götz Alsmann noch einmal „Haus-musik“ auf seine Art: Mit Thomas Hermanns und Florian Silbereisen gab's eine fetzige Version von „My Little Boy“ aus „Die Blume von Hawaii“.

Ball im Savoy in Freiburg bietet Operettenrevue mit Witz und Glamour

Die Premierenaufführung von „Ball im Savoy“ (23.9.) im Freiburger Musiktheater Die Schönen wurde von der lokalen Badischen Zeitung hoch gelobt. Die Aufführung in „kleiner Klavier-fassung“ mache „von Anfang an viel Spaß: Geboten wird ein stimmungsvolles Bühnenbild mit minimaler Requisite und großer Wirkung (Herbert Wolfgang), dazu fantastische Beamerprojektionen (Jerome Tromson), vor allem aber ein quicklebendiges Ensemble, tolle Lieder und viel Slapstick und Dynamik (Regie: Martin Schurr, Leopold Kern).“ Die Inszenierung biete eine „Operettenrevue mit Witz und Glamour“.

Viktoria en haar Huzaar März/April 2016 in Kontrijk/Belgien

„Kortrijks Lyrisches Theater“ in der westflämischen Stadt Kortrijk spielt an den Sonntagen 19. und 26. März sowie 2. April jeweils die Operette Viktoria en haar Huzaar. Chor und Orchester werden in der Kortrijkse Schouwburg von Ronny de Lombaerde geleitet, die Regie hat Frederik Arie. Es tanzt die „Kon. Balletschool Rosé d'Ivry“.

Viktoria und ihr Husar ab Februar im Hamburger Engelsaal

Ab 10. Februar steht im Hamburger Engelsaal die Operette „Viktoria und ihr Husar“ auf dem Programm. Neunmal trifft dann „Tradition auf Moderne“, wie es in der Vorschau heißt. Weiter verspricht das „Theater der leichten Muse“ dem Publikum „Operette mal ganz anders. ... Leicht, locker und voller Schwung“. Termine siehe im Kalender nebenan.

Termine Paul Abraham August 2016

August 2016

5.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
6.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
9.8.2016: Ballo al Savoy - Bruneck (Brunico)/Italien
11.8.2016: Ballo al Savoy - Montereale Valcellina/Italien
12.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
12.8.2016: Ballo al Savoy - Piancavallo/Italien
13.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
14.8.2016: „Somewhere Over The Rainbow“ Konzert der Mezzosopranistin Stefanie Golisch (mit Pianist Nico A. Stabel), internationale Melodien inklusive Die Blume von Hawaii – Burhave, Atrium
16.8.2016: „Somewhere Over The Rainbow“ Konzert der Mezzosopranistin Stefanie Golisch (mit Pianist Nico A. Stabel), internationale Melodien inklusive Die Blume von Hawaii – Varel-Dangast, Kurzentrum

19.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
20.8.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
27.8.2016: Dein ist mein ganzes Herz. Operettenkonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Erzgebirgi-sche Philharmonie Aue mit Tenor Frank Unger - Annaberg-Buchholz, Eduard-von Winterstein-Theater
31.8.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler

Nachrichten des Monats August 2016

Mörbisch: **Viktoria und ihr Husar** als CD und DVD erschienen

Von der Aufführung von „Viktoria und ihr Husar“ bei den diesjährigen Seefestspielen Mörbisch ist sowohl eine Audio-CD als auch eine DVD erschienen. Beide sind über den online-Shop der Festspiele bestellbar. Bei Amazon ist bisher nur die CD im Angebot. Damit ist erstmals seit der „bühnenpraktischen Rekonstruktion“ des Bühnenstücks Anfang der 2010er-Jahre wieder eine Aufnahme von „Viktoria und ihr Husar“ verfügbar.
Festspielshop

102 000 Zuschauer sahen **Viktoria und ihr Husar** in Mörbisch

Die 23 Aufführungen von „Viktoria und ihr Husar“ wurden bei den Seefestspielen in Mörbisch am Neusiedler See von insgesamt 102 000 Besuchern gesehen, was einem Schnitt von etwa 4450 Zuschauern pro Termin entspricht. Intendantin Dagmar Schellenberg zeigte sich zum Abschluss der Festspiele erfreut darüber, dass es gelungen war, auch viele jüngere Menschen für die Operette zu interessieren. Im kommenden Jahr steht die klassische Operette „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller auf dem Programm.

Mörbischer **Viktoria** erhält den Juli- Operetten-Frosch von BR-Klassik

Die Inszenierung von „Viktoria und ihr Husar“ bei den Seefestspielen in Mörbisch/Burgenland erhält den „Operettenfrosch“ des Monats Juli 2016 des Senders BR-Klassik. Bereits im Juni war eine Inszenierung von „Viktoria und ihr Husar“ als beste Operettenaufführung ausgezeichnet worden - die vom Münchner Gärtnerplatztheater. Die Begründung der Jury für Mörbisch können Sie hier nachlesen:
br-klassik.de/operettenpreis

Termine Paul Abraham Juli 2016

Juli 2016

1.7.2016: „Somewhere Over The Rainbow“ Konzert der Mezzosopranistin Stefanie Golisch (mit Pianist Nico A. Stabel), internationale Melodien inklusive Die Blume von Hawaii – Friedrichskoog
1.7.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
2.7.2016: „Capriolen. Die Lindenauer Palast-Revue“ (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Musikalische Komödie Leipzig
3.7.2016: Dein ist mein ganzes Herz. Operettenkonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Erzgebirgi-sche Philharmonie Aue mit Tenor Frank Unger - Annaberg-Buchholz, Eduard-von Winterstein-Theater
7.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See (Premiere)
8.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
9.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
9.7.2016: Dein ist mein ganzes Herz. Operettenkonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Erzgebirgi-sche Philharmonie Aue mit Tenor Frank Unger - Annaberg-Buchholz, Eduard-von Winterstein-Theater
10.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
10.7.2016: Dein ist mein ganzes Herz. Operettenkonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Erzgebirgi-sche Philharmonie Aue mit Tenor Frank Unger - Annaberg-Buchholz, Eduard-von Winterstein-Theater
12.7.2016: Bilder aus Russland. Konzert des Jugendsinfonieorchesters und des Jugendchors Hochtaunus (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Bad Homburg, Hessenpark
14.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
15.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See

15.7.2016: Die Blume von Hawaii – Pforzheim
 16.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 17.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 17.7.2016: Dein ist mein ganzes Herz. Operettenkonzert (u.a. mit Musik von Paul Abraham). Erzgebirgi-sche Philharmonie Aue mit Tenor Frank Unger - Annaberg-Buchholz, Eduard-von Winterstein-Theater
 21.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 21.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 21.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 22.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 22.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 22.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 23.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 23.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 23.7.2016: „Tanz im Savoy“ (freie Adaption von Ball im Savoy) - Schloss Porcia (Italien)
 23.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 24.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 24.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 24.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 25.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 27.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 27.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 28.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 28.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 28.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 29.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 29.7.2016: CHICAGO 1930. Ballett von Karl Alfred Schreiner (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Gärtnerplatztheater München, Aufführungsort Cuvilliéstheater
 29.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 30.7.2016: Viktoria und ihr Husar – Seefestspiele Mörbisch/Neusiedler See
 30.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler
 31.7.2016: Es ist so schön, am Abend bummeln zu gehn. Konzert der Operettenbühne Berlin - Berlin, KaMüs Musikstübchen
 31.7.2016: Es gibt nur ein Berlin. Revue im Rahmen der Lübecker Sommeroperette (u.a. mit Musik von Paul Abraham) - Lübeck, Volkstheater Geisler

Nachrichten des Monats Juli

Inhalt der Paul-Abraham-Sammlung der Akademie der Künste online einsehbar

Das Paul-Abraham-Archiv der Akademie der Künste in Berlin, das zum großen Teil aus Recherchematerialien von Janos Darvas (TV-Doku „Bin nur ein Jonny“) besteht, ist jetzt online zu erschließen. Eine gute Grundlage, um die Materialien vor Ort genauer anzuschauen oder sich eventuell Kopien machen zu lassen. Die Sammlung besteht aus wenigen Originalen, dafür aber sehr vielen Kopien von Briefen, Noten und anderen Schriftstücken. Auch Tonträger und Filme sind im Bestand.

<https://archiv.adk.de/bigobjekt/26479>

Berliner **Ball im Savoy** ab September zum Download bei The Opera Platform

Ab dem 9. September kann Barry Koskies Kulturaufführung von „Ball im Savoy“ auf der Internetseite „The Opera Platform“ sechs Monate lang als Stream angeschaut und auch als Ganzes heruntergeladen werden. Die Internetplattform wird in Kooperation mit dem Fernsehsender arte betrieben, der Paul Abrahams Ball im Savoy bereits 2013 übertragen hat. Man kann die Produktion aber auch noch live sehen: Auch im Jahr 2017 steht sie wieder auf dem Programm der Komischen Oper Berlin (siehe Termine).
<http://www.theoperaplatform.eu/de/opera/abraham-ball-im-savoy>

Chicago Folks Operetta: **Revue mit Musik exilierter Künstler**

Am 13. und 14. Juli präsentierte die „Chicago Folks Operetta“ eine Veranstaltung mit sechs Sängern, einem Kammerorchester und einer Multimedia-Produktion unter dem Titel: „Operetta in Exile. The music silenced by the Third Reich“. Angekündigt war ein „tribute concert to the forgotten Jewish operetta composers and librettists and their struggle for survival during World War II“. Der Abend begann mit sechs deutsch gesungenen Liedern aus der „Blume von Hawaii“ von Paul Abraham, dessen „Ball im Savoy“ die Chicago Folks Operetta 2014 als USA-Uraufführung auf die Bühne gebracht hatte.

Ball im Savoy ab September in Freiburg (E-Werk-Studio Die Schönen)

Das Ensemble des „E-Werk-Studios Die Schönen“ in Freiburg im Breisgau bringt ab 23. September 2016 den **Ball im Savoy** auf die Bühne. Bis zum 17. Dezember läuft die Produktion fast durchgehend Freitag- und Samstagabend.

Mörbisch: **Viktoria und ihr Husar** im ORF 3-Fernsehen

Die Aufführung von Viktoria und ihr Husar bei den diesjährigen Seefestspielen Mörbisch wird im österreichischen Fernsehen übertragen. ORF 3 sendet am 24. Juli ab 20:15 die Aufführung in voller Länge. Zuvor, um 19:45, gibt es eine Einführung. Später erscheinen auch eine CD und eine DVD zu dieser Produktion.

CHICAGO 1930 - Ballett u.a. mit Musik von Paul Abraham

Kaum fiel der letzte Vorhang zu „Viktoria und ihr Husar“, da erklingt in einer Produktion des Gärtnerplatztheaters München erneut Musik von Paul Abraham. Sie ist neben Werken von George Antheil, Samuel Barber, Béla Bartók, Duke Ellington, Paul Hindemith, Irving Kahal, Michael Nyman, Heitor Villa-Lobos u.a. Bestandteil des Ballets CHICAGO 1930 von Karl Alfred Schreiner, das am 21. Juli im Cuvilliestheater Premiere hat.

Der langweilige **Weißer Schwan**

In einem Post auf YouTube berichtet Lilla Pálmány von den drei Operetten, die Paul Abraham in Ungarn im Exil schrieb und die nie im deutschsprachigen Raum aufgeführt wurden: *Történnék még csodák* (Es geschehen noch Wunder), *Júlia* und *A fehér hattyu* (Der weiße Schwan). „Die erste und zweite waren ein Erfolg, aber der Weiße Schwan war langweilig, mein Großvater sah das Stück mit Hanna Honthy, die den Schwan spielte, es lief vom 24. Dezember 1938 bis Anfang März 1939. *Es geschehen noch Wunder* war sehr lustig, der Librettist war Istvan Bekeffy, der ein guter Schreiber war, die Musik war jazzig und modern.“

https://www.youtube.com/watch?v=en5lNe_vcAg&feature=player_embedded